



Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Museen auf der Spur des Geistigen

Die Sehnsucht, das Geistige zu verstehen – oder zumindest die Sehnsucht nach dem Geistigen –, zeitigte gerade in letzter Zeit herausragende Ausstellungen. Neben der Retrospektive «Rudolf Steiner – Alchemie des Alltags» (gerade noch bis 1. Mai im Vitra Design Museum, s. Mitteilungen XI 2011), versuchte das Museum Rietberg in Zürich (23.9.11–15.1.12) unter dem Titel «Mystik – Die Sehnsucht nach dem Absoluten» das religiöse Phänomen durch einen weltweiten Kulturvergleich fassbarer zu machen, während sich nun das Zentrum Paul Klee in Bern mit «L'Europe des esprits – Die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne» der (Kunst-)Geschichte des Okkulten zwischen 1750 und 1950 angenommen hat.

Zürich: Räume für Begegnung geöffnet

Räume schaffend für die je eigenen Wege, die durch die Erfahrungen von Sucherinnen und Suchern offengelegt werden, konnte man im Museum Rietberg in Zürich in die spirituellen Strömungen der letzten 2000 Jahre eintauchen. Trotz der vielen Besucher konnte man immer wieder unvermittelt einen Windhauch des Geistigen spüren. So luden Meister Eckhart, Heinrich Seuse, Niklaus von Flüe und Jakob Böhme zum Verweilen ein. Oder es entstand bei den seltsamen nach mathematischen Gesetzen aufgebauten kabbalistischen Pergamenten ein Stillerraum, bei anderen war es vielleicht der chassidischen Geburtsteppich oder die manchmal befremdlichen Rituale in Filmen über die Sufis. Die zehn Büffelbilder über den Weg des Zen liess man mittels einer Video-Installation direkt zu den Besuchern sprechen.

Überraschend für mich war die ausgesprochen lebendig wirkende lebensgrosse Figur des Meisters Kukai aus dem 15./16. Jahrhundert: In absoluter Konzentration, nach innen gerichtet, sitzt er da, wach, als könnte er sich jederzeit erheben...



Porträtstatue von Kukai (774–835), Japan, 15./16. Jh.

Es war eine wunderbare Ausstellung, bei der ich nur bedaure, dass ich sie nicht früher habe wahrnehmen können, um rechtzeitig darauf hinzuweisen. Leider ist auch das gelungene, über 300-seitige Begleitbuch bereits

vergriffen. Vielleicht findet man es ja bereits im Antiquariat.

Bern: Ein Panoptikum des Unerklärlichen

Die Ausstellung «L'Europe des esprits – die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne», die das Zentrum Paul Klee Bern und das Musée d'Art moderne et contemporain de la Ville de Strasbourg, wo sie bis zum 12. Januar war, gemeinsam verwirklicht, ist nun modifiziert nach Bern gekommen. Sie will die Beziehungen aufzeigen, «die in Europa zwischen 1750 und 1950 zwischen der Kunst und Literatur einerseits und dem Glauben an die Magie und die verschiedenen Formen der Esoterik andererseits bestanden.» So Serge Fauchereau in seiner Einleitung zum Ausstellungskatalog. Das Konzept hat er, wie Peter Fischer vom Zentrum Paul Klee im Vorwort sagt, «als Wissenschaftler und einzigartiger Kenner der Materie» entwickelt, der es versteht, «einen tiefen Einblick auch in entlegenste Gebiete der Kunstgeschichte zu vermitteln».

Die Ausstellung wirkt tatsächlich wie ein Panoptikum des Unerklärlichen, in dem Rudolf Steiner mittendrin mit drei Wandtafelzeichnungen, einem Modell des ersten Goetheanums sowie ein paar Eurythmiefiguren neben vielem im Theosophischen Beheimateten untergekommen ist. Ihm gegenüber die Rosenkreuzer, deren Stellwände glücklicherweise den anthroposophischen Ansatz von der spiritistischen Ecke trennt.

Mir stellte sich beim Rundgang ein ähnliches Gefühl ein wie seinerzeit beim Lesen von «Sammelwunder, Sammelwahn» von Philipp Blom, der damit selbst ein Kuriositätenkabinett abendländischer Sammelwut zusammentrug. Denn spätestens bei den Fotos des Arztes und Hypnotikers Albert von Schrenck-Notzing (1913) von medialen Ektoplasmen und von Seancen mit Tischrücken sowie Levitationen des Dänen Sven Türk (ca. 1940) fragte ich mich, was der rote Faden der Ausstellung ist. Ging es nun bei den «Geistern Europas» um Gespenster, um Geister oder um Geist? In den 200 Jahren Kulturgeschichte, die hier umspannt werden, hat alles zwischen Spiritismus und Spiritualität, Dämonie und Dogma Platz.

Die konzeptionelle Intention wird so definiert: «Der Glaube an verborgene gute oder böse Mächte, die den Menschen umgeben, ist zweifellos so alt wie die Menschheit selbst. Mit diesem Glauben ist der Wunsch verbunden, sich die eine oder andere dieser Mächte günstig zu stimmen, um daraus Vorteile zu ziehen.» Fauchereau bindet diesen Glauben an die Lust des Geheimnisses in der Kindheit und an die Gewissheit, dass er sich als wertvollen Teil des Traums trotz Fortschritt nie verlieren wird. Aber er spricht doch über eine verlorene Beziehung zum Geistigen, man kann

sie letztlich nur glauben. Denn «unsere ganze ‹fortgeschrittene› (wohin?) Technologie» geht «mit einer Rückwendung hin zu den verschiedensten früheren Überzeugungen einher». – Wenn ich das Spirituelle nur in der Rückwendung zu finden meine, sehe ich bloss die heute tatsächlich wieder virulenten alten Geisteswege. Dabei öffnet sich eine anachronistische Gespensterwelt, die mich eben gerade dazu *nötigt*, mir Geister günstig zu stimmen. Echte Zukunftsperspektiven vergibt sich die archivarisches-museale Sicht der Ausstellungsmacher.

Entdeckungen machen

Gleichzeitig bin ich beglückt durch diese Ausstellung: Sie ermöglicht, Bekanntes endlich im Original zu sehen und dabei Entdeckungen zu machen. Vor Jahren wurde ich auf Nicolas Roerichs (1874–1947) Schaffen, das stark von Blavatsky beeinflusst war, aufmerksam. Er hatte 1911/1913 die Ausstattung und das Bühnenbild zur Erstaufführung von «Sacre du printemps» von Igor Strawinsky entworfen und erregende Gebirgsbilder (Russland, Himalaya) geschaffen.

Eines dieser Werke mal richtig in Ruhe anzuschauen, wünschte ich mir schon lange. Und insgeheim hoffte ich, seine Berge neben den Alpenpanoramen von Ferdinand Hodler (1853–1918) zu sehen, der ganz ähnlich und

doch völlig anders die majestätische Geistgewalt von Bergmassiven sichtbar machte. Nun, der erste Wunsch erfüllte sich mit «Der Weg» und «Die Gnade» (beide ca. 1935) von Roerich. Leider werden diese farbintensiven, grossflächigen Felsexpressionen mit Hodlers an dieser Stelle wenig überzeugenden «Frau in Exstase» (1911) konfrontiert. Schade.

Beim Weitergehen stosse ich auf den «Tierkreis» (1906/1907) des litauischen Komponisten Mikalojus Konstantinas Ciurlionis (1875–1911). Dass auch Arnold Schönberg (1874–1951) mit einem seiner «Blicke» vertreten ist – eine spannende kleine Farbskizze aus dem Zwischenbereich des Lebendigen –, erstaunt nicht wirklich, sprechen sich doch in vielen der gezeigten Bilder Klangwelten aus.

Neben zahlreichen anderen Exponaten werden Werke gezeigt von Johann Heinrich Füssli, Carl Gustav Carus, Caspar David Friedrich, John Martin, Francisco de Goya, Eugène Delacroix (Faust-Illustrationen), Alfred Kubin, Victor Hugo (mit düsterromantischen Eingebungen), die geometrisch-hermetische Emma Kunz, Hilma af Klingt, Auguste Rodin, Boleslas Biegas, die heiter wie tiefen Jean Arp, Wassily Kandinsky, Piet Mondrian, der germanische Jugendstiler Fidus sowie die Surrealisten Victor Brauner und Max Ernst.



Nicolas Roerich, «Der Weg», 1936, Tempera auf Leinwand, 91.5 x 122 cm, The Latvian National Museum of Art, Riga.



So etwas wie Hodlers «Eiger, Mönch und Jungfrau in der Morgensonne» 1908, hätte einen interessanten Dialog mit Roerich eröffnet.

«Schweizer Mitteilungen», V – 2012

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 17 – 28.4.2012.
Redaktionsschluss für Juni/Délai de rédaction pour juin: 9.5.12
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4053 Basel,
Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 65 rte de la Tsarère,
1669 Les Sciermes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.
Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.
Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben von der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich.
Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4145 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, [anthrosuisse\[at\]bluewin.ch](mailto:anthrosuisse[at]bluewin.ch).
Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaulles = MD, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.
Auflage (Stand Januar 2012): 3700 Exemplare.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Und selbstverständlich steuert das Zentrum Paul Klee unter dem Titel «Klee und das Irrationale» eine Schau

Mystik – Die Sehnsucht nach dem Absoluten. Herausgegeben von Albert Lutz. Geb., 328 S., 1324 Abb., 19 cm x 26 cm. ISBN 978-3-85881-355-0. CHF 49.00

L'Europe des esprits – Die Magie des Unfassbaren von der Romantik bis zur Moderne. Herausgegeben von Zentrum Paul Klee, Bern 2012. Kartoniert, 112 S., mit zahlreichen farbigen Abb., in Deutsch. CHF 18.00

L'Europe des esprits ou la fascination de l'occulte, 1750–1950. Éditions des Musées de la Ville de Strasbourg. In Französisch. Etwa 450 S., mit zahlreichen Abb. Euro 48,00. ISBN 978-2-55125-092-1.

Zentrum Paul Klee, Monument im Fruchtländ 51, 3006 Bern, Tel. 051 359 01 01, paulkleezentrum.ch, Di – So 10–17 Uhr

aus eigenen Beständen bei. Paul Klees Schaffen spricht ja zentral von einer Über-Welt – deren Ausgestaltung keine visuellen Grenzen kennt –, die die bekannte, sichtbare mannigfaltig durchdringt und auf sehr eigne Weise belebt. So ergibt denn, vom köstlich-hintersinnigen «Lumpengespenst» über das geometrisch-vegetative Friedhof-Bild bis zu späten filigranen ernst-humorigen Zeichnungen ein ganz eigener, magischer Kosmos – der einzigartige Klee-Kosmos.

Ein Museum wie ein Hangar

Das Gebäude selbst ist einen Besuch wert: Schon von weitem fällt das vom italienischen Stararchitekten Renzo

Piano entworfene Zentrum Paul Klee auf. Eingebettet in die sanft hügelige Landschaft erhebt sich die trinomisch angelegte Metall-Glas-Konstruktion, wirkt wie ein wellenförmiger, dreihalliger «Hangar», der ins Erdreich eingelassen ist oder aus diesem herausführt. Innen und aussen – ist Übergang, ist Frage des Standorts.

Unter anderem beherbergt der Gebäudekomplex das Kindermuseum Creaviva, wo die Kinder sich spielerisch-schöpferisch mit Kunst- und Kulturthemen auseinandersetzen können, gegenwärtig die Ausstellung «L'Europe des esprits» begleitend mit dem Thema «Himmel und Hölle».

Konstanze Brefin Alt

Die Welt der Elementarwesen – skizziert

Mit der Bildermappe «Aus der Welt der Elementarwesen» wurde kürzlich ein weiterer Teil des umfangreichen Lebenswerkes von Gerhard Reisch publiziert. Das malerische und dichterische Schaffen von Gerhard Reisch (1899–1976) ist der Anthroposophie eng verbunden und umfasst Themen des Erkenntnisweges, des Menschenwerdens, der Elementar-, Todes- und Engelwelt und handelt von Heil- und Widersacherkräften, Gemeinschaftsbildung, Karma und Inkarnation.

Die «Welt der Elementarwesen» enthält 36 Bildtafeln im A4-Format auf Halbkarton und ein Begleitheft mit einführenden Erläuterungen der Gerhard Reisch-Stiftung, Texte von Gerhard Reisch und Prof. Dr. agr. habil. Klaus Dörter von Halle (Saale) Deutschland (1922–2012). Nach dem «Totenbuch» und «Ein Erkenntnisweg in Bildern» setzt die neue Bildermappe die Reihe der in den letzten Jahren zu Gerhard Reisch erfolgten Publikationen fort.

Die Darstellungen befassen sich mit Wesenheiten der Elementarkräfte der Erde, des Wassers, der Luft und der Wärme und zeigen ihre Zusammenhänge zu den Pflanzen- und Tierwesen und den höheren geistigen Wesen der Landschaft, der Gebirge und der Atmosphäre. Der Mensch kommt

in den Bildern zunächst nicht vor. Als Betrachter ist er Beobachter und Erforscher dieser Bilderwelt.

«Skizzen» nannte Gerhard Reisch seine Bilder, als bedürften sie der weiteren Bearbeitung. Und tatsächlich erfordern sie weitere Arbeit. Denn der schnellen Betrachtung erschliessen sie sich nicht. Im Gegenteil. Auf den ersten Blick erscheinen manche Bilder eigenartig und unverständlich, auf manche wirken sie gar abstoßend. Eine besondere Stellung nehmen die wenigen Landschaftsbilder ein; sie sind von lichtdurchwirkter Zartheit und berührender Intensität.

Vielleicht war man mit einem «Ach ja, ich weiss schon...» an ein Bild herangetreten, weil man scheinbar Bekanntes aus einer Märchenwelt zu erkennen glaubte. Oder man hat ein anderes Bild nach einem ersten Blick gar als lächerlich weggelegt. Lässt man sich jedoch auf die Bilder ein, bildet sich mit der inneren Begegnung eine Haltung der Bescheidenheit. Diese wird zur Pforte zu einer reichen, geheimnisvollen Welt, die sich in der vertieften Betrachtung zu weiten beginnt und lebendig wird. So wie die Verbindung mit Musik oder Eurhythmie Seelenräume zu schöpfen vermag, die stets neu sind und deren Entdeckung doch so vertraut ist, als hätte man et-



© Gerhard Reisch Verlag, Bruckfelden

Zwei Gnomen

was Verlorenes wiedergefunden, so erschliessen sich dem Betrachter neue Erlebnisse und Erfahrungen als Insignien einer inneren Heimat. Diesen Weg zu gehen kann zu Empfindungen der Ergriffenheit und Dankbarkeit führen.

«Und so sehen die Elementarwesen aus?», möchte man fragen und sucht sie nun selber in der äusseren Welt zu finden – doch vergeblich. Elementarwesen haben keine Gestalt. Aber sie können eine Gestalt annehmen, um sich der Menschenseele zu

Inhalt / Table / Indice

Konstanze Brefin Alt: Museen auf der Spur des Geistigen	1
Martin Suter: Die Welt der Elementarwesen – skizziert. Zur neuen Bildermappe von Gerhard Reisch	3
Jean-Michel Florin: Maria Thun, 1922–2012	4
Konstanze Brefin Alt: Sind wir äusserem Erfolg gewachsen?	5
Louis Defèche: Médias et actualité : rester éveillé	7
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse	9–14
Nachrichten / Informations	14–16

offenbaren. Dabei verhält es sich wie beim Schauen in der Nacht. Der fokussierende Blick sieht nichts, nur im «ungefähren Nebenschauen» differenzieren sich die Schattengebilde. Das wache und zulassende «ungefähre» Suchen erfolgt jedoch nicht mit den äusserlichen, physischen Wahrnehmungsorganen, sondern mit innerem Schauen und Horchen. Die Vertiefung in die Bilder von Gerhard Reisch kann dazu verhelfen, diese inneren Organe vorzubereiten.

«Gnomen im Wurzelwerk» ist eines von mehreren Bildern, die in sehr unterschiedlicher Weise die der Erde verbundenen Wesen zeigen, die insbesondere für die Beziehung zwischen dem Mineralischen und dem Pflanzlichen zuständig sind. Während hohe Wesen die Geistgestalt ganzer Gebirgszüge bilden, trollen sich die kurligen Wurzelgnome im Erdreich der Bäume und beleben deren Wurzelwerk. Obwohl im Feuchttirdischen zuhause, streben sie doch nach dem Trockenem. Sie lieben das Kristalline, das den Pflanzen Festigkeit gibt und überlassen das Modrige den lemurhaften Wasserwesen, die im Bild nahe der Oberfläche angedeutet sind. Gnomen horchen an den Pflanzen und erfahren durch sie von Sternenwelten; dieses hohe Wissen vermitteln sie der Erde.

Im Bild «Undinen am Wasserfall» erscheinen Wasserwesen, die sich nicht mit dem Irdischen, sondern mit der Luft und dem Licht verbinden, wozu sich ein Wasserfall mit seinen aufsprühenden, von Luft umwirbelten

Tropfen besonders eignet. Die Undinen sind träumende Wesen mit einer stark wandlungsfähigen Gestalt, die fischartige Formen annehmen, sich aber auch dem Fliegenden der Sylphen annähern können. Rudolf Steiner bezeichnete sie als Weltenchemiker. Sie fördern die giessenden und strömenden Kräfte und steigern die Lebendigkeit, was in der Umgebung von natürlichen Wasserfällen stets spürbar ist. Dabei ist kein Wasserfall gleich. Man vergleiche nur den auf dem Bild charakterisierten lieblich sprühenden Wasserfall mit dem tosenden und donnernden Rheinfluss. Zwar finden sich auch bei diesem mächtigen Naturereignis die fein aufsprühenden Gischt-Geister, doch dröhnt noch eine ganz andere Gestalt, der Nöck. Ihm hat Gerhard Reisch ein eindrückliches Bild gewidmet.

Jedes Bild führt den Betrachter im doppelten Wortsinn in eine ganz eigene Welt. Denn diese in sich ruhenden und doch ausserordentlich lebendigen und bewegten Bilder zeigen nicht nur etwas je sehr Eigenes. Indem der Betrachter sie erforscht, werden sie ihm zu eigen, zu einem inneren, seelischen Besitz, der als Reichtum empfunden werden kann.

Im letzten, 56. Bild erscheinen Gestalten, die bislang in der Bildermappe über die Elementarwesen nicht vorgekommen sind. Einerseits ist da ein hohes Geistwesen, das Licht in die Erdentiefen bringt. Da ist Christus. Darüber finden sich, quasi die Erdkruste bildend schwarze, spinnenartige Wesen, die zunächst beängstigend

wirken und doch fast unangenehm vertraut sind, da man sich darin selber wahrzunehmen glaubt. Das Bild trägt den Titel «Christus in der Elementarischen Welt». Die Betrachtung dieses letzten Bildes kann einen vor schwierige Fragen stellen, aber auch zu einem nochmals ganz neuen Zugang zur Elementarwelt verhelfen.

Am Wochenende vom 9., 10. Juni sind Freunde des Werkes mit Originalbildern in Büren, um den Zugang und die meditative Arbeit mit den Bildern und Spruchworten zu vermitteln.

*Die Welt in dir;
Dein eigenes Wesen in der Welt:
Dies ist der Zauberspruch,
Der dir die Fesseln löst,
Die Binde von den Augen nimmt.
Du suchst Natur?
Du selbst bist die Natur!**

Martin Studer, Zürich

* Aus: «Du suchst Natur, o Mensch?» von Gerhard Reisch

Öffentliche Ausstellung von Originalbildern

«Aus der Welt der Elementarwesen»:

Sa, 9., und So, 10. Juni 2012, jeweils 10–18 h, mit Einführung, 11 h, und Bilderarbeit, 15 h, Atelier Graben 4, 3294 Büren an der Aare. Auskunft über die Gerhard Reisch Stiftung 00497554 989 99 79 oder nur während der Ausstellung: Tel. 032 551 18 09.

Aus der Welt der Elementarwesen. 56 Farbabbildungen mit Texten in Deutsch und Englisch. Mappe A4 Format) CHF 75.–, plus Versand. ISBN 978-3-956591-02-4

Gerhard Reisch Verlag, Nussbaumweg 5, D-88699 Bruckfelden, 00497554 989 99 80 post[at]gerhardreisch.com, www.gerhardreisch.com.

Maria Thun

24 avril 1922 – 9 février 2012

Maria Thun est décédée le 9 février 2012 chez elle à Biedenkopf au centre de l'Allemagne. Elle allait avoir 90 ans en avril.

Ce fut une très importante pionnière de l'agriculture biodynamique qu'elle a contribué à lancer et à développer dans de nombreux pays d'Europe et au-delà. Le Calendrier biody-



namique des semis – qui paraît pour la cinquantième année en 2012 – fut non seulement pour beaucoup de gens dans de nombreux pays la possibilité de connaître l'agriculture et le jardinage biodynamique mais il permit aussi à de nombreuses associations biodynamiques de démarrer leur activité par l'apport financier issu des ventes.

On retrouve là un aspect important de la personnalité de Maria Thun : être pragmatique jusque dans les détails pratiques (technique, finances, etc.) dans le travail de développement.

En France, le MCBD a traduit très tôt le calendrier des semis qui a ainsi permis – malgré la concurrence de nombreux autres calendriers qui l'ont copié – son développement et en même temps le soutien à Maria Thun et son équipe par les droits d'auteurs reversés. Maria Thun est venue à de multiples reprises en France pour animer des stages sur l'élaboration des préparations biodynamiques (à Troyes par exemple) ou pour donner des conférences lors d'assemblées générales dans les années 1970 à 1990 essentiellement. Elle a aussi soutenu les débuts du travail en viticulture biodynamique en France.

Née en 1922 sur une petite ferme où elle grandit, Maria Thun eu toujours le souhait d'aider les agriculteurs de par le monde. Pendant plus de 60 ans, elle donna d'innombrables cours, confé-

rences et conseils à côté de ses essais et de la publication du calendrier annuel et des livres. Je me suis toujours demandé d'où elle pouvait tirer, encore à un âge élevé, les forces pour toute son activité. Il est certain que sa profonde relation à la nature et à son grand jardin d'essai à Biedenkopf lui apportait beaucoup de forces. Cette relation intime aux plantes et aux éléments contribua certainement au succès de ses multiples essais de terrain qu'elle poursuivit année après année : influences des constellations, actions des préparations biodynamiques, etc. Il faut bien sûr évoquer sa famille, en particulier son fils Matthias, qui l'accompagna toujours fidèlement dans son travail.

La découverte des influences cosmiques

Curieuse de mieux comprendre le vivant, elle décide de suivre une indication de Rudolf Steiner expliquant que, pour avoir une pensée concrète, il faut s'exercer à observer les phénomènes de la nature. C'est donc le premier enseignement de la biodynamie : apprendre à observer. Observer la même chose tous les jours. C'était au début un travail d'exercice personnel : s'exercer à mieux regarder. Ainsi, En 1952 elle commence à observer régulièrement des radis tous les jours pour voir leur croissance et observe des différences importantes dans la morphologie et les rendements des radis de chaque jour. Les calendriers de l'époque sur l'influence lunaire prétendaient que la croissance des plantes était seulement influencée par le rythme de lune ascendante ou descendante. Mais les observations ne collaient pas à cette prétendue influence. Tous les radis semés pendant la lune ascendante avaient des tailles et des formes très différentes. Or, considérant seulement l'influence lunaire, on aurait pu penser qu'ils devaient être identiques. C'est à partir de là que Maria Thun a eu une démarche expérimentale.

Chaque jour, elle semait une nouvelle ligne de radis. Elle a aussi réalisé des essais de travail de la terre avant les semis à différents jours.

Et elle a constaté que la date de travail de la terre à différents jours avant le semis avait plus d'influence sur la production des radis que la date des semis. Il fallait alors trouver une raison à ces différences. Constatant un effet sur les différents organes du radis, certains étaient plus feuillus, d'autres avaient plus de racines, les expérimentations ont alors porté sur différentes plantes à racine, à feuille, à fleur et à fruit. Ainsi l'épinard et la salade pour les feuilles, les haricots et les petits pois pour les plantes fruits et les radis comme plante racine.

C'est en notant les résultats et en les comparant aux positions astronomiques qu'elle découvre l'influence des positions de la Lune devant les constellations zodiacales influençant chacune un des quatre éléments (terre, eau, air et chaleur). Cette influence agit préférentiellement sur un des organes de la plante : la terre sur les racines (jour racine) l'eau sur les feuilles (jours feuille) avec des jours fruit, et jour fleur. Quand elle a réussi à valider ses essais sur les influences des constellations zodiacales, elle élargit ses recherches en lançant une série d'essais sur l'application des préparations biodynamiques pulvérisées (bouse et silice de corne).

C'est aussi le moment où elle publie pour la première fois son célèbre calendrier des semis (en 1963) sous forme de courrier circulaire distribué aux jardiniers. Suite à la publication d'un article sur ses travaux de « post-culture » montrant que les graines de plantes semées lors d'occultations planétaires (La lune éclipse une planète) elle est contactée par un professeur de la faculté d'agronomie de l'université de Giessen, le professeur von Bogulawski. Ce sera le début d'une longue collaboration jusqu'au décès de ce sélectionneur. De nombreux essais

seront effectués sur les parcelles de l'université près de Giessen.

Maria Thun reliait un aspect pragmatique à une profonde recherche spirituelle. Elle connaissait très bien l'anthroposophie de Rudolf Steiner. Un exemple concret de ce lien est son travail permanent pour comprendre le « cœur de la bio-dynamie » : les préparations biodynamiques qu'elle chercha à élaborer de manière toujours plus précise. Comme pour chaque pionnier qui cherche de manière ciblée dans une direction, ses recherches ont aussi conduit à certaines polémiques. Cependant au fil du temps, les biodynamistes ont toujours mieux appris à considérer les aspects positifs de ce travail pour se faire un jugement personnel. Là aussi Maria Thun montrait l'exemple : elle avait toujours un avis personnel sur les questions importantes, avis qu'elle pouvait parfois fonder sur des observations étonnantes.

Je l'ai visitée il y a une dizaine d'années à Biedenkopf dans son grand jardin d'essai. Je fus très impressionné par le rayonnement et la santé des plantes qui poussaient sur un emplacement très maigre et sans arrosage en plein été. Une bonne pratique liée avec une utilisation intensive et exacte des préparations confirmaient la théorie : les résultats étaient visibles et perceptibles.

J'aimerais évoquer un dernier aspect : son engagement social. Pour que les paysannes puissent aussi avoir leur congrès (à l'époque seuls les hommes allaient aux congrès agricoles), elle organisa il y a une trentaine d'années un congrès international de paysannes. Je n'y ai jamais participé (en tant qu'homme ce n'était pas possible) mais j'en ai toujours eu des échos très positifs. Cette rencontre annuelle avait le caractère d'une école d'émancipation des paysannes. Le conseil d'administration et l'équipe du MABD souhaitent témoigner de leur profonde gratitude pour cette œuvre importante.

Jean-Michel Florin

Sind wir äusserem Erfolg gewachsen?

Das Jahr 2011 brachte der anthroposophischen Bewegung nachhaltige öffentliche Aufmerksamkeit. Dem steht eine innere Zerrissenheit gegenüber, die auch als Chance begriffen werden könnte.

Anthroposophie ist mit all den Veranstaltungen und Events, die im Rahmen von «150 Jahre Rudolf Steiner» möglich wurden, in verschiedenen Öffentlichkeiten gut angekommen. Dass unter vielen anderen Orten in Wien, Prag, Dresden oder Bologna Politiker, Kulturschaffende und Wissenschaftler diesen Geburtstag mitfeierten, darf als mittleres Wunder bezeichnet werden. Wenn man dann einen zweiseitigen Artikel liest wie den am 1. April (kein Witz) in «Der Sonntag» (az) über «Das grosse Netzwerk der Anthroposophen», mag man gemischte Gefühle haben; es ist jedoch auch Teil dieses Ankommens in der Öffentlich-

keit, dass nun so locker, so unverkrampft über anthroposophisches Arbeiten berichtet werden kann. Anthroposophie ist (wieder) zu einem kulturellen Sauerteig geworden, und das ist gut für sie und gut für die Welt.

Schwieriger Umgang mit Machern

Diesen äusseren Erfolgen steht eine durchzogene Bilanz im Inneren gegenüber. Das zeigt sich zum Beispiel im Umgang mit den Menschen, denen wir diese Durchbrüche danken: Walter Kugler hat diesen Öffentlichkeitsweg vor gut 20 Jahren begonnen mit den Wandtafel-Ausstellungen,

die er weltweit organisiert hat – und er hat ihn durch persönliche Verbindungen offengehalten und dadurch Neues ermöglicht. Die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung trennt sich nun von ihm in gegenseitigem Einvernehmen. Er ist jetzt dabei, sein Büro zu räumen; bezahlt wird er bis Sommer 2013, weil er dann das Pensionsalter erreicht. Dies ist ein bitterer Abschluss einer gut dreissigjährigen Zusammenarbeit, die der anthroposophischen Bewegung die vielleicht schönsten Früchte in den letzten Jahren eingebracht hat.

Bereits letztes Jahr wurde mit einem harten Schnitt Vera Koppehel, die rechte Hand Kuglers, von der Nachlassverwaltung verabschiedet. Sie hatte u. a. die Jubiläumsfahrt «150 Jahre Rudolf Steiner» des Rudolf-Steiner-Express zu den wichtigen Wirkensorten Steiners organisiert.

Beurteilen, ob diese Entscheidungen richtig und nötig waren, kann und will ich nicht. Mich schmerzt einfach, dass nicht andere Möglichkeiten, miteinander umzugehen, gefunden wurden. Denn auf beiden Seiten sind Menschen, die ich persönlich schätze. Diese beiden Ereignisse stehen als Beispiele für ein Muster, welches mir bei Konflikten als durchgängig erscheint: dass wir nach innen durch Zerstrittenheit nicht halten können, was «ausen» schon als erreicht erscheint. Dies zeigt sich unter anderem auch in den aktuellen Vorgängen um die Weleda AG.

Sich nicht zu verstehen, ist leicht

Wir haben Mühe miteinander, wir Anthroposophen. Nicht erst in jüngster Zeit. Und die neuerliche Mühe ist auch nicht eine Folge einer älteren oder der ganz alten, die sich nach Rudolf Steiners Tod heftig bemerkbar machte. Abgründe reissen immer wieder dort neu auf, wo sich Gelegenheit bietet. Und Gelegenheit bietet sich leicht.

Ein gutes Beispiel dafür ist die schon traditionelle Diskussion über die Frage, ob ein Joseph Beuys «dazu» gehört oder nicht. Zwar spricht man in Wirklichkeit darüber, ob einem sein Schaffen gefällt oder missfällt – aber weil er sich als geistiger Sucher in die Anthroposophie stellte, gehts natürlich sofort um alles oder nichts. Ob sein Werk das Prädikat «anthroposophisch» verdient oder nicht, vermag ich nicht zu sagen und finde die Frage auch nicht wirklich interessant.

Ich weiss nur, dass ich erwachte für die menschenliebenden «Widerhaken» in der Kunst durch ein kleines beuysches Messer in einer Vitrine des Kunstmuseums Basel, dessen Klinge ein Heftpflaster schützt... Und als ich dann später, nachdem ich der Anthroposophie begegnet war, realisierte, dass Beuys erklärter Anthroposoph war, wunderte mich das nicht. (Obwohl ich nach wie vor mit so mancher seiner Installationen Mühe bekunde.)

Meinung meint eben nur

Wir leben in einer Zeit der Meinungsverkünder. Es brauchte tatsächlich die Gründung einer Piratenpartei, dass sich politisch agierende Menschen trauten, einzugestehen – wie vor kurzem in Deutschland geschehen –, zu einem bestimmten Gesellschaftsproblem keine Meinung zu haben. Beispielsweise, weil sie zu wenig von der Materie verstehen. Und wie reagierten die Medien (die Meinungsmacher): Sie versuchten, dies als Schwäche und als Beweis, wie chaotisch diese Partei ist, auszulegen. Ob zu recht oder unrecht, bleibe dahingestellt. Heute muss man Meinungen haben, will man ernst genommen werden.

Die anthroposophische Bewegung ist Teil dieser Wirklichkeit. Es wäre fatal, glaubten wir, von dieser Realität ausgenommen zu sein. Wenn Hierarchien verflachen und Werte, Normen schwanken, ist es fast schon ein natürlicher Zwang, sich Orientierung zu verschaffen. Und am leichtesten geht das über Ansichten, die von möglichst vielen Freunden geteilt werden. Und genau das ist Meinung.

Deshalb wird sich als mode- respektive zeitabhängige Meinung erweisen, was so manchem durch langjährige

Erfahrung als anthroposophisches Kernanliegen liebege worden ist oder was anderen für die Gegenwart adäquat, weil nur so verständlich, erscheinen mag.

Selbst-verständlich alt und neu sein

Jeder von uns ist irgendwo ein wenig am Verstauben, während ein anderer Selbstteil vielleicht gerade ungeahnten Ufern zusteuert. Und wenn Anthroposophie ein lebendiges Wesen ist, das durch die Menschen wirkt, wie Rudolf Steiner sagt, dann wird es ihr ähnlich ergehen: Sie will ja aufgenommen werden von den Zeitgenossen – weder nur von denjenigen, die schon seit Jahrzehnten Anthroposophie studieren, noch nur von denen, die durch die Begegnung mit ihr gerade Wind unter die Flügel bekommen haben. Sie wird sich also in zeitgemässe Erscheinung kleiden und gleichzeitig nicht verbergen, seit wann und durch wen sie mit den Menschen im Gespräch ist.

Man kann den Weg sowohl im Unbekannten wie auch im vermeintlich Bekannten verlieren. Die Anthroposophie selbst ist – egal, wie weit wir uns vorwagen – immer schon vor uns angelangt. Oder – unabhängig davon, in welchen Sicherheiten wir uns wähen – vor uns dagewesen. Ob wir uns jedoch an einem Ort eingefunden haben, an dem sie leben oder *noch* leben kann, wissen wir zunächst nicht. Vielleicht muss der Ort erst urbar gemacht, vielleicht der Erstarrung entrissen werden.

Es gibt, auch das hat uns Rudolf Steiner mitgegeben, keinen sicheren Weg in die Erkenntnis der geistigen Welten. Immer werden uns Luzifer und Ahriman auf dem



Joseph Beuys: «Wenn Du Dich schneidest, verbinde nicht den Finger, sondern das Messer» (1962).

Füsse folgen, mit sicherem Gespür für unsere Blindheiten und Unaufmerksamkeiten.

Wir sind unterwegs, handeln, versuchen handelnd abzuspielen, wie weit wir gehen können, wie weit unser Handeln durch die innere Tätigkeit gedeckt ist, und wo das Tun beginnt, sich auszudünnen. Verhärtung und Auflösung zugleich birgt jede Handlung als Möglichkeit in sich.

Jeder Einzelne von uns verbindet sich atmend mit der Welt. Genau so braucht die Anthroposophie sowohl das Bewahrende wie das Nach-Neuem-Strebende. Sie braucht das Drängende und das Verlangsamende, die breiten Avenuen wie die schmalen, einsamen Pfade. Dazu gehört auch Anerkennung und Erfolge in der Welt und gleichzeitig das sichere innere Wissen, dass man für einmal wieder im Geistigen des eigenen Lebensstroms angekommen ist. Weiss ich das, kann ich auch mit Menschen zusammenarbeiten, die eine mir entgegenstehende Haltung einnehmen.

Die Mittel schwinden. Überall. Auch in den anthroposophischen Gefilden. Es bieten sich also gute Gelegenheiten, sich zusammenzuraufen...
Konstanze Brefin Alt

En ouvrant les journaux, nous sommes tous les jours frappés par notre difficulté à saisir, même de façon partielle, ce qui se passe réellement dans le monde, que ce soit au niveau local ou au niveau international. Cet article de Louis Defèche met en lumière les raisons de notre incompréhension. L'interview dont il est question date de quelques mois mais, alors que la situation en Syrie se durcit tous les jours un peu plus, le phénomène décrit n'en est que plus actuel. Certes, l'éveil dont il est question demande beaucoup de temps consacré à ce que l'auteur nomme une « démarche phénoménologique ». Il est aujourd'hui peut-être plus difficile qu'autrefois de faire face à la quantité « d'informations », mais cela peut aussi être l'objet d'un travail de groupe. Red.

Médias et actualité : rester éveillé

« Et le karma dont j'ai parlé, qui s'accomplit, et qui n'est pas le karma d'un peuple particulier mais, justement, celui de toute l'humanité euro-américaine du XIXe siècle, c'est bien le karma de cette non-véracité, le poison rampant de la non-véracité. » (Rudolf Steiner)¹

En ces temps de crise, d'élections, mais aussi de « bruits de bottes », alors que la place des médias « de masse » est devenue si importante dans la société contemporaine, il est très instructif d'aller visionner le documentaire projeté actuellement dans certaines salles, et traitant des liens qui unissent le monde du journalisme, le monde de la politique et celui du capitalisme : Les nouveaux chiens de garde.

Grâce à une présentation pleine d'humour et de bon sens, les réalisateurs, Gilles Balbastre et Yannick Kergoat, mettent en avant la situation préoccupante du monde médiatique actuel. Inspirés par un regard d'orientation sociologique, ils mettent en lumière le contexte particulier dans lequel le monde de l'information s'est peu à peu enfermé pour devenir, sans qu'on s'en aperçoive, le porte parole d'un consensus, d'une sorte de « pensée unique » orientée dans une direction précise.

On sous-estime souvent le degré de déformation que peut subir l'information. Nous n'allons pas nous étendre ici sur tout ce qu'il y aurait à examiner, mais choisir un phénomène particulièrement fort actuellement.

« Les faits extérieurs sont toujours la conséquence de ce qui vit dans les êtres humains sous forme de pensées ; ils sont la conséquence de la non-véracité, qui apparaît peut-être avec l'apparence du vrai, parce que, comme on dit, cela peut être « prouvé », mais seulement pour la superficialité justement. Ce qui vit ainsi dans le jugement des êtres humains peut, dans une certaine mesure, être sur un autre plan grandement de canon et effusion de sang. »²

Si nous écoutons ce que disent les médias français au sujet de la Syrie, nous recevons une image absolument claire des événements qui s'y déroulent : un tyran sanguinaire³ est en train de massacrer son peuple en révolte. La position morale à adopter est donc évidente, nous savons quel parti soutenir. Par cette image beaucoup sont donc convertis à l'idée qu'un usage de

la force armée est nécessaire. C'est-à-dire : une guerre semblable à celle menée par l'OTAN en Lybie, par exemple, et dont le nombre de victimes civiles a été soigneusement oublié⁴.

Si nous effectuons des recherches sur ces questions, nous ne tardons pas à constater l'absolue partialité de la majorité des représentations véhiculées par les journalistes. Pour donner une idée de cette réalité qui ne nous est pas transmise par les médias, je vais retranscrire ici l'entretien inattendu qui s'est déroulé sur la radio RMC l'été dernier. Un seul témoignage de ce type ne peut suffire à convaincre, mais c'est à titre d'exemple que je le publie. Apporter plus d'éléments serait bien trop long ici. Tout ce que l'on peut dire, c'est que la description faite par ce jeune syrien correspond à celle faite par de nombreux autres syriens et corrobore avec l'image que nous pouvons nous faire de la situation si l'on essaie d'étudier vraiment le problème. La différence entre la vision du journaliste et celle du syrien est impressionnante.

Cela ne donne pas encore d'explication au phénomène dans son ensemble, mais permet au moins de corriger certaines représentations faussées par un discours médiatique entièrement partial.

RMC – juillet 2011. N'ayant pas réussi à contacter une représentante de l'opposition syrienne, Jean-Jacques Bourdin a choisi d'appeler au dernier moment un autre syrien vivant à Paris. Il ne savait donc pas vraiment à qui il avait affaire.

Jean-Jacques Bourdin : Stéphane est d'origine syrienne, sa famille est là-bas, et je suis très content qu'il témoigne, il est à Paris. Stéphane ! Bonjour Stéphane.

Stéphane : Oui, bonjour Jean-Jacques.

J.-J. B. : Je tenais absolument à ce que nous commencions avec la Syrie. Votre famille est là-bas. À quel endroit ? À Damas ?

S. : Non, nous sommes originaires de Hama justement, la ville dont vous parliez.

J.-J. B. : Alors, juste une petite parenthèse concernant Hama, il y avait, paraît-il, 500 000 personnes vendredi dans les

rues de Hama. Hama, c'est une grande ville Stéphane ?

S. : Non, justement, c'est ce que je trouve assez aberrant puisque la ville représente, en tout avec ses banlieues, 500 000 personnes, donc comment peuvent sortir 500 000 personnes dans les rues ?

J.-J. B. : Venues de partout, Stéphane !

S. : Je vous dis que Hama et sa banlieue représente 500 000 personnes. C'est une petite ville, qui est à peu près la 5e ville de Syrie. Il y a eu en effet des manifestants qui sont sortis le vendredi, et qui représentent à peu près 10 000 à 20 000 personnes.

J.-J. B. : Pour vous, il n'y a eu que 10 000 à 20 000 manifestants ?

S. : Exactement. Environ 10 000 à 20 000 personnes qui se sont agglomérées sur la place al-Assi, c'est à dire la place du fleuve Oronte, et qui s'agglomèrent ici tous les vendredis en sortant de la mosquée. Et donc, je voudrais témoigner de l'impuissance face au « tout et n'importe quoi » qu'on peut entendre sur la Syrie, à savoir que, certes, il y a des manifestations, mais cela ne représente absolument pas la majorité de la population. Pourquoi montrer à tout prix des vidéos prises sur un portable présentant à peine une centaine, voire 500 personnes, en occultant, à côté, des millions de personnes en soutien à la Syrie ? Notamment en France et partout dans le monde...

J.-J. B. : En soutien au président Bachar el Assad...

S. : Au président et à la Syrie, en particulier à la Syrie, je n'ai pas parlé du président. Ce n'est pas que pour le président, cessez de faire des amalgames. Je suis désolé, il y a des amalgames partout, dans tous les journaux, dans toutes les radios. C'est le soutien à la Syrie. Moi je vous le dis, ma mère revient de Syrie ; il y a deux semaines, elle est revenue presque en fuite parce qu'elle a reçu des menaces de mort, parce qu'elle refusait de soutenir ces gens-là. Je suis désolé, en Syrie aujourd'hui, il y a des bandes armées qui viennent terroriser la population. Ils les terrorisent. On a menacé de brûler notre maison sous prétexte qu'on ne participait pas assez activement aux manifestations. Alors, je

suis désolé, je veux rétablir la vérité. Il y a eu des morts, certes, il y a eu des bavures policières, c'est un fait indéniable. Mais n'oubliez pas de dire qu'il y a aussi des gens qui ont attaqué des policiers, notamment dans la ville de Hama, où j'étais très choqué de voir un policier pendu et mutilé après sa mort, la vidéo est disponible sur YouTube et les gens ne s'en cachent pas. Il y a des gens qui meurent tous les jours de ces bandes armées. Ils veulent à tout prix foutre le chaos en Syrie. Je suis désolé, cela ne représente pas du tout la majorité de la population, et la majorité de la population est contre ce chaos. Nous sommes tous pour les réformes...

J.-J. B. : Stéphane ! Stéphane, moi je veux bien croire qu'il y ait peu de manifestants et qu'il y ait peu d'opposants au régime syrien. Alors pourquoi est-ce que le régime syrien fait donner l'armée, les milices, la police... ?

S. : Je vais vous dire une chose. Quand on a 120 policiers qui sont tués en l'espace de deux jours, il faut envoyer l'armée. C'est que l'effectif policier ne suffit pas. D'ailleurs on peut le remarquer ici-même, en France, un pays qui se dit démocratique, où on préconise d'envoyer l'armée à Sevran, une petite ville de banlieue, car la police ne fait plus face à certaines bandes armées. Alors je suis désolé, à un moment donné il faut dire « stop ». Il y a des gens qui sont armés et qui terrorisent la population. Je vous le dis. Je devais descendre cette année en Syrie, je n'ai plus le courage d'y aller car j'ai peur des représailles, car tout ce qui est assimilé « pro régime », ou je ne sais quoi, est considéré comme un traître, et donc puni de mort. Je suis désolé.

J.-J. B. : Si j'ai bien compris on est puni de mort de tous les côtés en Syrie, aujourd'hui...

S. : Non... je suis désolé, regardez la contradiction dans laquelle vous tombez : si vous dites qu'il y a autant de manifestants, c'est qu'il y a une possibilité de manifester !

J.-J. B. : Oui, enfin, les manifestations qui sont très vite réprimées.

S. : Très vite réprimées ? Je suis désolé, si elles étaient très vite réprimées, le peuple ne sortirait plus et aurait peur. Je suis désolé, quand on attaque un policier... Écoutez, dans n'importe quel pays au monde, lorsqu'on attaque un policier, il faut s'attendre à des représailles. Le policier, ou l'armée, ou qui que ce soit qui représente l'État est un endroit sacré, peu importe le régime ou quel pays que ce soit, on ne peut attaquer un lieu appartenant au bien commun.

[...] Je voudrais ajouter, M. Bourdin, que je suis extrêmement choqué

que vous utilisiez, dans vos propos, des termes confessionnels, du type : le régime alaouite, le régime « ceci »... je suis désolé, en faisant ça, vous ignorez totalement la composition de la société syrienne, qui est une mosaïque de religions et de confessions...

J.-J. B. : Oui, les alaouites sont ultra-minoritaires en Syrie.

S. : Ils ne sont pas ultra-minoritaires, ils représentent 20 % de la population. Cela étant, ce n'est pas une raison pour les stigmatiser, et pour mettre de l'eau sur le feu.

J.-J. B. : Non, mais je ne stigmatise pas ! Je dis qu'il y a des risques d'affrontements confessionnels entre les différentes familles ! C'est ce que je dis...

S. : Exactement ! Écoutez-moi s'il vous plaît. Le premier ministre actuel est un sunnite. Tous ses ministres, la plupart, sont, soit sunnites, soit chrétiens orthodoxes, soit chrétiens maronites. Je suis désolé, en Syrie, on est un pays en premier lieu laïc. Vous pouvez appeler ça une « dictature » ou ce que vous voulez, on est d'abord laïc. Moi-même, je suis sunnite, je soutiens. Je ne suis absolument pas d'accord avec cette bande de salafistes qui terrorisent la population, je suis désolé ! Absolument désolé ! En Syrie, nous sommes multi-confessionnels, en Syrie, nous nous aimons les uns les autres. Il n'y a jamais eu de problèmes. Je vais tous les ans en Syrie et je n'ai jamais ressenti aucune gêne, que ce soit vis à vis des alaouites, que ce soit vis à vis des chrétiens.

Mon meilleur ami est un chrétien. Ce n'est absolument pas un problème, il ne faut pas mettre ça en avant et dire que c'est un régime alaouite, qui – sous-entendu – aurait pris le pouvoir, comme une espèce de mafia pour terroriser la population ! Je suis désolé, ce n'est pas vrai...

Le contenu de cet entretien peut être surprenant quand on le compare aux informations qui sont répétées en boucle à propos de la Syrie. Même s'il date de l'été dernier, il reflète cependant l'opinion d'un grand nombre de syriens aujourd'hui encore. Toute personne qui a suivi les événements depuis un an a même pu constater que les propos de ce syrien se sont de plus en plus confirmés.⁵

Maintenant, on peut se représenter l'effet produit si, en plus d'entendre ce que nous entendons habituellement sur les ondes, ce point de vue était aussi diffusé régulièrement.

Alors, nous ne serions pas incités à prendre parti intérieurement. Nous serions face à un phénomène plus ambivalent, voire tout différent, et notre jugement se formerait avec plus de

prudence, de nuances et peut-être dans une toute autre direction.

« À la surface, nous voyons comment, en vagues puissantes, engloutissant bien plus de choses qu'on ne le pense, le mensonge pulse aujourd'hui à travers le monde. Le mensonge a une vie extrêmement forte. Mais par des considérations telles que celle d'aujourd'hui, vous voyez comment le mensonge n'est que la contre-image corrélative à l'aspiration spirituelle qui devrait être présente, mais qui fait défaut. J'aimerais dire que la sagesse divine-spirituelle du monde a donné à l'être humain la possibilité d'une aspiration spirituelle. Nous avons en nous le poison que nous pouvons dissoudre ; et nous devons le dissoudre, sinon il reste en nous comme une sorte de cadavre partiel. »⁶

Si nous cherchons à nous former une image véridique de la situation du monde actuel, il me semble nécessaire de prendre conscience de cette déformation subie par le filtre des grands médias, sans quoi nous laissons des représentations faussées habiter notre conscience. Notre faculté de jugement s'en trouve alors altérée, non pas seulement pour ces phénomènes spécifiques, mais plus largement. Dans ses conférences sur le « Karma de la non-véracité » (non traduit), Rudolf Steiner ne prône pas la résignation face à cette situation, mais, au contraire, une démarche phénoménologique dans l'approche de la presse et des médias. Elle nécessite un certain travail de recherche. Et loin du « conspirationnisme » forcené et idéologique, cette démarche permet de mettre à jour la non-véracité, pas à pas, de percer peu à peu le brouillard épais des mensonges et de se frayer un passage vers des imaginations objectives. *Louis Defèche*

Article paru dans les Nouvelles de la Société anthroposophique en France mars avril 2012

1. Dornach, le 1er janvier 1917, GA 174
2. Rudolf Steiner, Dornach, le 7 janvier 1917, GA 174
5. Notons que cette même image valait aussi, dans ces mêmes médias, pour Sadam Hussein, Mouamar Kadhafi, Laurent Gbagbo... c'est à dire ceux qui ont été évincés par la force armée des pays occidentaux.
4. Nous pourrions aussi prendre l'exemple de la guerre en Irak, dont le nombre de victimes semble dépasser le million selon certaines analyses
5. Nous n'allons pas ici rentrer en détails dans ce dossier complexe car cela dépasserait notre cadre. Signalons quand même qu'une étude plus approfondie nous montre que la quasi totalité des informations diffusées par les médias occidentaux sur la situation syrienne, notamment le nombre de morts et l'état des combats, proviennent d'une seule et unique source : l'OSDH (Observatoire Syrien des Droits de l'Homme). Or, il est presque impossible de trouver des informations sur la nature et l'origine de cet organisme. On sait seulement qu'il a son siège à Londres. Notons aussi que les médias occidentaux se gardent de citer les agences de presse russes, chinoises, syriennes, iraniennes, les considérant comme émanant de pays « non-démocratiques ». La France a récemment interdit PRESS TV, par exemple, une chaîne d'information iranienne diffusant en Europe.
6. Rudolf Steiner, Dornach, le 1er janvier 1917, GA 174.

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Mai 2012

Du travail anthroposophique en Suisse, mai 2012

Del lavoro antroposofico in Svizzera, maggio 2012

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch, www.mourir.ch

5. **Regionaltreffen Nordwestschweiz**, Sa 19. Mai, 14–17.30 h, **Biografisches im Hinblick auf das Nachtodliche**. Für Fachzweig-Mitglieder und Interessierte. Ort: Haus Martin, Dorneckstr. 31, Dornach. Anmeldung: fe.birk[at]bluwein[at]ch oder Combox F. Birkenmeier 061 361 02 26 oder L. Stoppely 061 411 21 63

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit Sibylle und Michael Birkenmeier: Leonhardgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, www.theaterkabarett.ch

Programm:

- Di 15., Do 17., Fr 18., Sa 19. Mai, 20 h, **weltformat**, Keller 62, Rämistr. 62, Zürich. VVK: 044 253 27 55 oder reservation[at]keller62.ch
- Fr 25. Mai, 20 h, **weltformat**, Turbine Theater, Spinnereistr. 19, Langnau am Albis. VVK: 044 713 26 17 oder info[at]turbine-theater.ch
- Sa 2. Juni, 20 h, **weltformat**, Postremise, Obere Engadinerstr. 43, Chur. VVK: www.postremise.ch

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: 20 h

- Mi 2. 30. Mai, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart**. Mit Karen Swassjan
- Mi 9. Mai, **Anthroposophie und die brennenden sozialen Probleme**. Die Dreigliederung des sozialen Organismus als Entwicklungsbedingung der Bewusstseinsseele. Vortrag von Udo Herrmannstorfer
- Mi 16. Mai, **Die biologisch-dynamische Landwirtschaft als Chance für das Schwellenland Indien**. Vom Koberwitz-Impuls zur heutigen Entwicklung. Vortrag von Roger Bühler
- Mi 23. Mai, **Wege zum Menschheitsrepräsentanten**. Vortrag von Johannes Greiner

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20 h

- Mo 30. Apr, 11. Stunde gelesen
- Mo 21. Mai, 12. Stunde gelesen

Arbeit an der «Philosophie der Freiheit» (GA 4): Sa 5. Mai, 17–19.30 h (mit Pause), Vortrag und Textarbeit mit Karen Swassjan

Aesch, Eurythmeum CH

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch, 061 701 84 66, www.eurythmeum.ch. Künstlerische Veranstaltungen, Ausbildungs-, Laien- und Fortbildungskurse. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

- So 29. Apr, 17 h, **Lory Maier-Smits, ihr Leben und Wirken**. Vortrag von Peter Selg
- Sa 12. Mai, 10–19 h, **Tag der offenen Tür: Kulturen begreifen sich**. Mit viel Eurythmie zum Erleben und Selberrtun, einem Referat von Martina Maria Sam, «Wie verwandelt die Eurythmie mein Leben?», und grosser Tombola

Arbon,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, Lektüre **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99), Begleitung: Claude-Mario Jansa

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um 20.15 h (ausser Schulferien), Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthroposuisse[at]bluwein.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz
Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Bauern-Zweig AGS

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47
Sommertreffen 2012: Auffahrt, 17. Mai, sep. Programm

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentliche Klinik-Führung: Sa 12. Mai, 10–11.30 h, Treffpunkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch
Keine Anmeldung erforderlich. In anderthalb Stunden erhalten Sie einen Einblick in die Vielfalt der Klinikangebote.

Öffentlicher Vortrag und Gespräch zu Fragen aus der Kinderheilkunde, im Saal Pfeffingerhof: Fr 15. Juni, 20 h, **Das Kind ist, was es isst**. Gesichtspunkte zur gesunden Ernährung des Kindes. Mit Erdmut J. Schädel, Kinderarzt

Kurse:

- **Pantha Rei – Alles fliesst:** Mo bis 25. Juni, 16–19 h. Hygienische Sprachgestaltung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Sprechendes Üben rhythmischer Elemente in der Kleingruppe. Ort wird noch bekannt gegeben. Kursleitung: Martina Frank-Lempelius. Anmeldung: 061 705 72 70 oder therapiesekretariat[at]wegmanklinik.ch
- **Sprachpflege für Bewohner/-innen sozialtherapeutischer Einrichtungen:** Sa bis 30. Juni, 10–11 h. Therapiehaus. Kursleitung: Dagmar Knippel. Anmeldeschluss: 20. Apr, 061 701 18 12 (Anrufbeantworter)

- **Kunst und ..., Malen, plastisches Gestalten:** Di 18.30–20 h, Mi 16–17.30 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Juliane Staguhn und Andrea Ritter. Anmeldung: 061 705 72 70, juliane.staguhn[at]wegmanklinik.ch, andrea.ritter[at]wegman klinik.ch

- **Collagen und Malerei:** Fr 1. + Sa 2. Juni (Fr 18–21 h, Sa 10–17.30 h, mit Mittagspause), Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Andrea Ritter-Bislin, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70 oder andrea.ritter[at]wegman klinik.ch

Anthroposophische Studienabende, jeweils Do 20–21 h, im Saal des Therapiehauses

Das Neue Theater am Bahnhof NTaB – Zwischenhalt Arlesheim

Georg Darvas, Johanna Schwarz. Stollenrain 17, 4144 Arlesheim, Fon und Fax 061 702 00 83, info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch. Vorverkauf und Reservation: Kasse: Di und Mi 10–12, Do 15–18 h, Fon und Fax 061 702 00 83, www.ticketino.ch, Bider & Tanner/Musik Wyler Basel, 061 206 99 96, Blumenwiese Dornach, 061 701 92 50, Bahnhof SBB Dornach-Arlesheim, 051 229 28 12, sowie sämtliche SBB-Eventschalter

Spielplan:

- Sa 28. Apr, 20 h, **concentration**. Jugendtheater nach dem Roman «Reality Show» von Amélie Nothomb
- So 29. Apr, 18 h, **concentration**. Jugendtheater nach dem Roman «Reality Show» von Amélie Nothomb
- Do 3., Sa 5., Fr 11. Mai, Sa 2. Juni, 20 h, **Anissija's Geschichte**. Schauspiel. Eine wahre Geschichte, hrsg. von Leo Tolstoi
- So 13. Mai, So 3. Juni, 18 h, **Anissija's Geschichte**. Schauspiel. Eine wahre Geschichte, hrsg. von Leo Tolstoi
- Di 15., Mi 16., Mi 23., Do 24., Fr 25. Mai, 20 h, **Das kunstseidene Mädchen**. Schauspiel nach dem Roman von Irmgard Keun

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi 20.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131/Tb 645)

Kurse:

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit Susanne Brems. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, **zweiginterne Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

Ascona, Casa Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casa-andrea-cristoforo.ch, www.casa-andrea-cristoforo.ch

Kulturangebote:

- Sa 5. Mai, 19.30 h, **«Die drei Ringe»**. Märchen von Ernst Wiechert. Musik und Poesie mit Mechthild Neufeld von Einsiedel und Johannes Grabher
- Sa 19. Mai, 20 h, **Die kleine Chronik der Anna Magdalena Bach**. Konzert mit Andrea Klapproth, Marles Nussbaumer und Antipe da Stella
- So 27. Mai, 11 h, **Geheimnisse**. J. W. v. Goethe. Konzert mit Constanze Saltzwedel
- 7.–9. Juni, **Heilendes Singen**. Gesangskurs mit Constanze Saltzwedel

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)

- Di, Do, Gruppeneurythmie
- Di, Do, Offenes Atelier

Baden,

Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal: Tanneggsschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Hölli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

– Fr 4. Mai, **Jahresversammlung**

– Fr 11. Mai, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

50 Jahre Johann Gottlieb Fichte-Zweig. Vortragsreihen im Jubiläumsjahr (fortgesetzt wird die Reihe Ende Oktober/Anfang November mit Marcus Schneider, Basel, über «Rudolf Steiners Weg zu Christus»):

– **«Fragen zu Leben und Tod»**. Referent: Dr. med. Stefan Obrist, Zürich, 20 h, im Zweigraum

– Fr 25. Mai, **Sterben und Tod in der modernen Medizin**. Entwicklung von Palliative Care als neues Gebiet der Medizin

– Fr 1. Juni, **Nahtoderlebnisse – Illusion oder Wirklichkeit?** Ergebnisse aus Natur- und Geisteswissenschaft, in der Galerie anixis, Baden

– Fr 8. Juni, **Sterbebegleitung – ein Ziel, verschiedene Wege**. Die Art der Begleitung ist abhängig von der Weltanschauung, in der Galerie anixis, Baden

Kunstaustellung: 1.–10. Juni (Mo–Sa 16–20 h, So 10–16 h), mit **Malerei von Hans Georg Aenis** sowie **Bildern und Skulpturen von Bettina Müller**. Vernissage: Fr 1. Juni, 18.30 h, Referat von Marcus Schneider, Basel, danach Apéro: In der Galerie anixis (ehem. Bhf. Baden-Oberstadt), Baden

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64
- **Malen, Malthérapie:** Tana Zamfirescu, 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: Daniel Marston, Herzentstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte: (Daten bitte erfragen)

- Mi 20 h, **Gemeinschaftsarbeit an Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175). Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha)
- Mi 19.30 h, **Leitsätze 44–46**

Arbeitsgruppe

Freie Gemeinschaftsbank AGS

Freie Gemeinschaftsbank, Gerbergasse 30, 4001 Basel. Auskunft: Andrej Schindler, 061 269 81 38

Zusammenkünfte: Di 16.30–18.30 h, Teilnahme nur nach Rücksprache möglich

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43

Seminar mit Karen A. Swassjan:

Mo (bitte Daten erfragen), 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon 061 281 07 73, Natel 078 807 85 09, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

Zweigabend: 20–21.30 h

Di 8. 15. 22. Mai, 5. Juni, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** («Die Weltentwicklung und der Mensch», GA 13/Tb 601). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

Di 29. Mai, **Gespräch** über die Mantren der 14. Stunde

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Redaktionsschluss 2012:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Juni 2012	Mi 9. Mai 2012	Sa 26. Mai 2012
Juli/August 2012	Mi 13. Juni 2012	Sa 30. Juni 2012
September 2012	Mi 8. Aug 2012	Sa 25. Aug 2012
Oktober 2012	Mi 12. Sept 2012	Sa 29. Sept 2012
November 2012	Mi 17. Okt 2012	Sa 3. Nov 2012
Dezember 2012	Mi 14. Nov 2012	Sa 1. Dez 2012
Januar 2013	Mi 12. Dez 2012	Sa 5. Jan 2013

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07
Zweigabend: Mi 20 h, Textarbeit (davor Eurythmie): **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Metamorphosen des Seelenlebens** (GA 58)
Kurs: Do 15 h, Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch
Zweigabende: 20 h (sofern nicht anders angegeben)
 – Mi 2. Mai, öffentlich, **Angst als gesundes Gefühl, als Manipulationsinstrument und als Krankheit.** Redner: Wolfgang Rissmann
 – Mi 9. Mai, **Wie kommt das Neue in die Welt? Zur Menschenkunde des Zukünftigen.** Redner: Wolfgang Held
 – Mi 16. Mai, **Demenz – unausweichliches Schicksal des modernen Zeitgenossen?** Rednerin: Rebecca Sobol
 – Mi 23. Mai, **Die sieben Stufen der christlichen Einweihung.** Redner: Manfred Krüger. – Vorher, um 19 h, Einführung zur Vernissage der Ausstellung Eva Schneider-Boog
 – Mi 30. Mai, **Arzt, Maler, Schüler: Vom Wesen des Evangelisten Lukas.** Redner: Marcus Schneider
 – Mi 6. Juni, **Freundschaft als Zukunftsform der anthroposophischen Bewegung.** Redner: Florian Roder

Ausstellung jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:
 – Bis 17. Mai sind Werke von Johannes Jäckli zu sehen.
 – Mi 23. Mai, **Vernissage** der Ausstellung mit Werken von Eva Schneider-Boog

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- So 29. Apr, 19 h, **8. Stunde** frei gehalten
- So 20. Mai, 10.30 h, **8. Stunde** gelesen
- Di 22. Mai, 20 h, **Gesprächsarbeit**
- So 10. Juni, 19 h, **9. Stunde** frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie.** Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung ist nicht erforderlich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. Themen: 14. Mai, Die kosmische Seite des Christentums; 4. Juni, Reinkarnation und Karmabildung
- Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung I**, 17.45–18.45 h, **Sprachgestaltung II**, 18.45–19.30 h, Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners. Leitung: Sighilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst.** Von der Klassischen Moderne bis heute. Mit Lichtbildern. Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63
- Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit:** Arbeit am Vortragszyklus Makrokosmos und Mikrokosmos (GA 119). Im Scala, 4. Obergeschoss. Leitung: Helga Jatho, 061 321 29 27
- Do 19.30–21 h, **Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophischen Schulungsweg.** Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info[at]perseus.ch oder 079 781 78 79
- Fr 20 h, **Christologie: Das Markus-Evangelium.** Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

Philosophicum

Ort: Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, PF 1854, 4001 Basel, 061 500 09 30/33, www.philosophicum.ch

Veranstaltungen:

- Mo 30. Apr, 20.15–21.45 h, **«Halblegal? Volle Stimmen!»: Die Moskauer-Korrespondentin Ann-Dorit Boy (NZZ und Die Zeit) und der junge Wahlbeobachter Vadim Chochrjakov sprechen über ihre aktuellen Russland-Erfahrungen**
- Mi 2. Mai, 20–22 h, **Gerechtigkeit.** Denkpause mit Christian Graf
- Fr 4. Mai, 19.30–21 h, **«Man reist ja nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen.»** (Goethe)
- Mi 9. Mai, 20–22 h, **Erinnerung und Vergessen.** Denkpause mit Christian Graf

«Halblegal? Volle Stimmen!»: Ausstellung des Künstlerpaars Alexander und Nathalie Suvorov-Franz. Di–Sa 14–18 h. Eintritt frei. Finissage 4. Mai, 18 h

Seminare:

- Mi 18. Apr–27. Juni, 17.15–18.45 h, **Immanenz und Transzendenz: Können wir über uns hinauskommen.** Einführung in die Philosophie (III). Mit Christian Graf
- Sa 28. Apr, 19. Mai, 16. Juni, 14.15–18 h, **Die Frage nach dem Ich als soziale Frage (III).** Mit Stefan Brotbeck

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkappelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

Seminararbeit:

- Mi 20 h, mit Stefan Brotbeck:
- **Luziferisches und Ahrimanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**
- **Die Schwelle der geistigen Welt**
- **Über das Denken;** freie Beiträge

**Nächster Redaktionsschluss:
 Mittwoch, 9. Mai 2012.**

**Textes français:
 Catherine Poncey
 c.poncey[at]bluewin.ch**

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[at]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Künstlerische Weiterbildung für Sprachgestalter, Schauspieler und Sprachtherapeuten, Di 19–21 h, Leitung: Pierre Tabouret
Workshops: Schauspiel, Sprache, Eurythmie
Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie: Aufnahmetermin n. Vereinb.

Studienkurs

Ausk.: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de
 Ort: Buchhandlung Nasobem, Frobenstrasse 2/Ecke Güterstrasse, 4053 Basel
Studienkurs: Mo 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse.** Ein Weg, mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: Thomas G. Meier
Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerrannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92
Zweigabend: Fr 20–22 h, Eurythmie, Blick in die Welt, Grundstudium: **Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt** (GA 110); Biografiearbeit
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: So, einmal pro Monat, 10–12 h, Stunde frei gehalten, mit imaginativer Zeremonie und Gespräch

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Esther Petsche, 061 262 21 05. Infos: esther.petsche[at]mitte.ch
Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm
 – Sa 28. Apr, 7. 12. Mai, 20.15 h, **StadtrundgSang.** Halle
 – Mi 02 Mai, **Nimo der Zaubergärtner,** Figurentheater Felucca. 15 h in Deutsch, 16.30 in Französisch. Ab 3 Jahren. Safe
 – Sa 12. Mai, 20.15 h, **StadtrundgSang – beflügelt.** Halle
 Der Kammerchor Notabene und die Klavierklasse Adrian Oetiker entführen Sie zu vier süffigen, verschnitzten, charmanten und verträumten Kurz-Konzerten in vier beflügelnden Hallen.
 – Mo 14. 28. Mai, 20.30 h, **Jazz im Safe – immer schön auf die Zwei und die Vier!** Safe
 Jamsession im Herzen von Basel, nach der Eröffnungsband darf einsteigen wer kann und will. Eintritt frei.
 – Mo 21. Mai, 19–21.15 h, **Podium: Aufwachsen mit psychisch kranken Eltern.** Halle
 Kultureller Auftakt: Ambrosius Huber, Violoncello. Der Alltag von Kindern, die mit psychisch kranken Eltern aufwachsen, ist chaotisch. Während für Mutter und Vater Unterstützungsangebote zur Verfügung stehen, bekommen Kinder erst Hilfe, wenn sie selber auffällig werden.
 – Mi 30. Mai, 15.30–16.30 h, **Kindertheater mit d’Froschönig**in mit Anita Samuel für Kinder ab 4 Jahren. Safe
 – Sa 5. Mai, 2. Juni, 13–14.30 h, **Stimmklangbad – offenes kreatives Singen.** Langer Saal
 Diverses (Auswahl):
 – So ab 20 h, **Tanz am Sonntag.** Halle
 – Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain.** Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli. Séparé 1
 – Mo–Fr 12–13.45 h, **Cantina primo piano**
 – Mi 16–19 h, **Atem und Stimme.** Langer Saal
 – Mi 10–18 h, **Kindertag im Kaffeehaus.** Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, 031 838 11 11, info[at]humanus-haus.ch, www.humanus-haus.ch

Anthroposophische Grundlagenarbeit:

- Mi, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)
- Kulturprogramm:** 19.30 h
 – Fr 1. Juni, **Xala III «fú – getanzte Klangskulpturen»,** mit Ania Losinger, Mats Eser, Urs Bumbacher und Nicola Romano

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

Events/Weiterbildungsangebote:

- Mo 30. Apr, 19–22 h, **Schreibwerkstatt,** auch für Neueinsteiger/-innen, mit Michaela Wendt
- So 6. Mai, 11 h, **Bühne frei für junge Talente:** Giulietta Koch, Klavier. Mit Werken von R. Schumann und W. A. Mozart
- So 6. Mai, 3. Juni, 17 h, **Lesung: Arthur Schnitzler.** Heidi Maria Glössner, Stadttheater Bern
- So 20. Mai, ab 15 h, **Wiener Kaffee,** ab 17 h, **Das andere Konzert: Wiener Musik** mit Alexandru Gavrilovici, Violine, und Armin Waschke, Klavier. Dazwischen Texte von Arthur Schnitzler, gelesen von Henriette Cejpek, Stadttheater Bern
- So 3. Juni, 11 h, **Bühne frei für junge Talente:** Illya Buyalky, Klavier

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. Ausk.: Eveline Rönez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23

Zweigabende

- Mo 17–18.30 h, **Die Sendung Michaels** (GA 194). Gemeinschaftsarbeit

Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstrasse 59, Bern, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

Zweigabend:

- Mi, 19.45–21 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit.** Schicksalseinwirkungen aus der Welt der Toten (GA 179)
 - Fr 11. Mai, 20 h, **Gesundheitliche Belastungen durch elektromagnetische Störfelder.** Vortrag von Dr. med. Annette Himmelstoss, Schopfheim. Erfahrungen, Lösungsansätze und Fragenbeantwortung
 - Fr 1. Juni, **Philosophie der Freiheit** (Rudolf Steiner). Vortragsreihe mit Karen Swassjan, Basel
- Zweignachmittag:** Do 15–16.15 h, **Geschichtliche Notwendigkeit und Freiheit.** Schicksalseinwirkungen aus der Welt der Toten (GA 179)

Aktueller Auftakt: 18.30–19.30 h (vor dem Zweigabend)

- Mi 2. Mai, **Bericht über die DV** der AGS vom 28. April

Öffentliche Veranstaltungen/Wochenenden:

- Sa 28./So 29. Apr, **«Die leiblichen Grundlagen des Seelischen – Der Doppelstrom der Zeit.»** Ein Wochenende mit Andreas Neider, Stuttgart

Arbeitsgruppen:

- Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe.** Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
- Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der **Eurythmie.** Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
- Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg,** Olaf-Ästeson-Haus. 14-tägliche Eurythmie für Anfänger
- Fr 9.30 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Auskunft: 031 767 79 96

Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage

- **Äthereurythmie:** Theodor Hundhammer. Ausk.: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold[at]bluewin.ch
- **Eurythmie** (für Anfänger und Fortgeschrittene): Heidi Beer 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Rachel Maeder, 031 921 31 55; Graziella Roth 031 331 52 92; Irène Schumacher 031 352 35 55
- **Heileurythmie:** Susanne Ellenberger 031 305 73 00, Anna-Lise Joos, 031 371 20 72, Irene Schumacher 031 352 35 55
- **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19
- **Sprachgestaltung:** Dietrich von Bonin 031 991 43 17; Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Marianne Krampe 031 371 02 63

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

Veranstaltungen:

- Fr 11. Mai, 18.30 h, **Kumi Ori – Steh auf, werde Licht!** (Jes. 60, 1–2). Eurythmie: Heidi Beer, Theodor Hundhammer, musikalische Umrahmung: David Beer

Künstlerische Kurse:

- Laut- und Toneurythmie, H. Schalit 031 352 46 01
- Lauteurythmie, R. Maeder 031 921 31 55; G. Roth 031 331 52 92
- Toneurythmie, R. Maeder 031 921 31 55
- Eurythmie für Kinder, S. Weber 031 311 07 50
- Sprachgestaltung, A.-L. Hiller 031 311 50 47; D. Kanzler 033 681 16 11
- Heileurythmie, H. Müri 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

Zweigabende:

- Mo 30. Apr, 7. 14. Mai, 4. Juni, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. III, GA 237)
 - Mo 21. Mai, **«Das Miteinanderwirken der vier Erzengelwesen während des Jahreslaufs»**
- Studiengruppe:** Mi 20 h, **Das Fünfte Evangelium** (GA 148). Erika Winkler, 032 397 15 74

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

- Sa 19. Mai, 17.15 h, **5. Stunde**
 - Sa 23. Juni, 17.15 h, **6. Stunde**
- Eurythmie:** Di 20–21 h, Sibylle Burg, 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

Arbeitsgruppe: Di 8. 22. Mai, 5. Juni, 20 h, Lesen in den Werken Rudolf Steiners: **Anthroposophie als Kosmophonie I** (GA 207) Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG,

Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft: Margit Perini-Frick, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76

Studienarbeit: Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103/Tb 644), bei Margit Perini-Frick, Wuer 4a, Buchs

«Gegensätze ausleben – Mitte finden». Öffentliche Vorträge von Marcus Schneider, Basel. Jeweils Do, 19.30 h, Singsaal der Sekundarschule Buchs

– 3. Mai, **Frauen im Umkreis von Christus – ein Urbild**

– 31. Mai, **Frauen in der Geschichte – Johanna von Orléans**

Chur, Freunde der Anthroposophie

Auskunft: Irene Attenhofer, info[at]eurythmiegraubuenden.ch

Wochenendseminar mit Wolfgang Held, Dornach. Kulturraum Stuppishaus, Masanserstr. 45, Chur

– Fr 11. Mai, 19.30 h, **Phänomene und Entwicklungsgesetze der menschlichen Biografie**

– Sa 12. Mai, 9.30 h, **Vertiefung des Themas**

Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

Zweigabende: 19 h

– Do 3. 31. Mai, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band IV, GA 238/Tb 714). Gemeinschaftsarbeit

– Do 10. 24. Mai, **Die geistigen Wesenheiten in den Himmliskörpern und Naturreichen** (GA 136/Tb 736). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:

So 13. Mai, 17 h, **Gespräch**, 18 h, **4. Stunde**

Gesprächsgruppe in Thisis: Mo 14. 29. Mai, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage** (GA 186/Tb 746). Neudorfstr. 60. Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

Künstlerischer Kurs: Plastizieren, Auskunft: Scarlet Uster, 081 322 14 94

Gruppe Soziale Dreigliederung

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89

Mi 14-täglich, 19.30 h, **Über die Dreigliederung des sozialen Organismus** (GA 24)

Dornach,

Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

Zweigabende: Mi 20 h, Arbeit an **Vor- und Zwischenspiel des 1. Mysteriendramas** (GA 14). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[at]email.com

Gemeinschaftsarbeit, Fr oder So oder nach Absprache: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.

Atelier Bildpraxis

Schule für Malerei und Bildtherapie. Cornelia Friedrich, Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[at]cornelia.friedrich.ch

Thematische Wochenenden:

– 4./5. Mai, **Fuss- und Handstudien**. Zeichnungen, Umsetzung in Inkarnat

– 8./9. Juni, **Die innere Gestalt des Menschen am Beispiel des Skeletts**. Zeichnerische Studien, Farbumsetzung

Kurs: 9–13. Mai, **Vogelseminar im Burgund** mit Agnes und Hans-Christian Zehnter, Cornelia Friedrich

Dag Hammarskjöld-Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 703 85 47, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

Zweigabende: Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze**

Eurythmiekurs

Freitags-Kurs, 18 h, mit Johanna-Helga Aschoff, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Auskunft: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Grundlagen der Anthroposophie Rudolf Steiners: jeweils So (Daten erfragen), 14–19 h. Eine Einführung auf der Basis des philosophischen Frühwerks, mit Karen A. Swassjan:

Johannes Kreyenbühl Akademie

Herbert Witzenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45, oder Rist in Russikon, 044 954 05 13

Seminar in Dornach: Di 14-tgl. 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit Michael Rist

Seminar in Wetzikon: Mo 19.30 h, **Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung** von Rudolf Steiner. Mit Rosemarie Rist. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

«Urbild und Wandlung». Ausstellung von Werken Ninetta Sombarts; bis zum 9. Juni; geöffnet: Di–Fr 14–18 h, Sa 10–16 h

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, widar[at]anthrosuisse.ch
Mi (Daten bitte erfragen), 15.15–17 h

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch, Postfach 68, 4143 Dornach 1, 061 701 43 45, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, 20 h, **Karma und Reinkarnation in den Mysteriendramen**, Gesprächsarbeit
Mi 2. 9. 16. 23. 30. Mai, 6. Juni, Halde I

Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Die Geheimnisse der Schwelle (GA 147). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h (wenn nicht anders vermerkt):

– So 6. Mai, **16. Stunde** gelesen

– So 20. Mai, **17. Stunde** frei gehalten

– So 3. Juni, 17. Stunde gelesen

Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:

– Mo 19–21 h, **Grundbegriffe der Anthroposophie.** Textarbeit am Buch «Die Geheimwissenschaft» von Rudolf Steiner (GA 13). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, r.ziegler[at]hiscia.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeitende am Goetheanum.** Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

– **Eurythmie:** Olivia Charlton 061 702 03 78; Elke Erik 061 702 03 46; Silvia Escher 061 701 28 55; Ulrike Humbert 061 701 38 95; Monica Nelson 061 701 59 92; Beate v. Plato 061 263 19 37; Johanna Roth 061 36 40; Beatrice Schüpbach 061 701 86 04; Corina Walkmeister 061 25 52; Dorothea Weyrather 061 701 65 30; Eduard Willareth 061 702 17 16; Ursula Zimmermann 061 701 65 40; Annette Zett 061 702 17 16

– **Malen/Zeichnen:** Christina Gröhbiel 061 701 90 46; Sieglinde Hauer 061 701 14 37; Walter Humbert 061 701 38 95; Christoph Koller 061 701 91 58; Bettina Müller 061 791 02 92 / 079 794 69 36; Mechthild Theilmann 061 701 94 42

– **Plastizieren:** Walter Humbert 061 701 38 95; Beat Nägeline 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** Urs Kohler 061 381 68 56

Coût des annonces

Les annonces dans cet agenda pour les groupes indépendants, les organisateurs et les institutions seront payantes. A partir de trois parutions, les contributions sont annuelles: Une annonce de base (à peu près de 3 cm avec la localisation, l'organisateur, le contact et l'évènement) coûte Fr. 50.–. Une annonce moyenne (de 8 cm) coûte Fr. 150.– et les annonces de plus de 8 cm coûtent Fr. 200.–.

Les annonces sont gratuites pour les Branches et les groupes de la Société anthroposophique suisse et du Mouvement anthroposophique en Suisse (ces derniers contribuent aux frais en tant que groupes). Red.

ANTHROPOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ

Termine 2012/2013

Sa 28. April, Zürich

Frühjahrs-Delegiertenkonferenz der Schweizer Landesgesellschaft / Conférence des délégués de la Société anthroposophique suisse

Sa/So 5./6. Mai, Aesch

26. Schweizer Hochschultagung / 26^e Congrès suisse de L'Ecole de Science de l'esprit

Sa 6 oct, Savigny

21^e Rencontre romande des membres de L'Ecole de Science de l'esprit

Sa/So 20./21. Okt, Ort noch unbekannt, lieu encore inconnu

Herbstkonferenz der Zweigverantwortlichen der Schweizer Landesgesellschaft / Réunion des responsables de branches de la Société anthroposophique suisse

Sa 10 nov, Bois-Genoud

Réunion romande

Fr 15. Feb 2013, Goetheanum, Dornach
Delegiertenversammlung der Schweizer Landesgesellschaft / Assemblée des délégués de la Société anthroposophique suisse

Fr–So 15.–17. Feb 2013, Goetheanum, Dornach
Öffentliche Jahrestagung der Schweizer Landesgesellschaft (mit integrierter Mitgliederversammlung) / Congrès annuel de la Société anthroposophique suisse (avec Assemblée générale intégrée)

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld,

Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutonen 3, Marktstrasse 4, Frauenfeld. Auskunft: Regula Born, Fon 044 955 07 44, Fax 044 955 07 51, Postfach 82, 8332 Russikon, info[at]friedrich-schiller-zweig.ch, www.friedrich-schiller-zweig.ch

Zweigabende: 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit:

Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit (GA 130/Tb 750)

Mi 2. 9. Mai, Gemeinschaftsarbeit. Vortrag vom 18.12.1912 und 9.1.1912 (GA 130)

Öffentliche Vorträge:

«Die Philosophie des Religiösen». Referent: Marcus Schneider, Basel. Im Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutonen, Marktstrasse 4 (Feuerwehr), Frauenfeld, 19.30 h:

Mi 13. Juni, **Die Aufgabe der Menschheit am Schöpfungs-ganzen.** Der Mensch als Mittler zwischen Licht und Finsternis

«Die biologisch-dynamische Forschung», jeweils um 19.30 h:

– Mi 30. Mai, **Wie weiter mit der biologisch-dynamischen Forschung?** Referat von Nikolai Fuchs

– Mi 6. Juni, **Die Weiterentwicklung der Kulturpflanzen durch den Menschen.** Referat von Peter Kunz

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit Udo Herrmannstorfer:

Sa 12. Mai, 16. Juni, 14.15–17 h. Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60, ackiwatt[at]sunrise.ch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur. Auskunft: Hanspeter Stäheli, 052 721 63 04, hstaeheli[at]bluewin.ch

9–9.45 h, Gespräch, 10 h, Stunde:

– So 6. Mai, **3. Wiederholungsstunde**

– So 3. Juni, **4. Wiederholungsstunde**

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Auskunft: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 12. Mai, 16. Juni, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

Arbeit an den Klassenstunden-Texten: Fr 18. Mai, 22. Juni, 18.30 h. Im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseign.: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

- Lun 19h15, **Le Christianisme ésotérique** (GA 130). Le 14 mai excepté, salle de travaux manuels, 1^e étage
- Mi 18 h, **Die Geheimnisse der Schöpfungsgeschichte** (GA 122), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87
- Excursion:** Sam 28 avr, Weill am Rhein (près Bâle): Musée Vitra Design, **Exposition «L'alchimie du quotidien»** – Dessins etc. de Rudolf Steiner. Inscription jusqu'au ven 20 avr auprès de François Gautier

Conférences:

- Jeu 3 mai, 20h, **Denis de Rougemont, l'avenir de l'Europe et le groupe sculpté du Représentant de l'Humanité**, par Marc Desaulles. Salle 10
- Lun 14 mai, 20h, **Henry Dunant, un artiste social en devenir**, par Denis Schneider. Salle de sciences
- Jeu 24 mai, 20h, **Jean-Jacques Rousseau et l'inspiration de la liberté en Europe**, par Rémi Mogenet. Salle 10
- Jeu 7 juin, 20h, **Kaspar Hauser, enfant de l'Europe; les âmes apatrides**, par Marcus Schneider. Salle 10

Ecole de Science de l'esprit: Ecole Rudolf Steiner, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):

- Mar 8 mai, 20 h, **5^e leçon**
- Mar 5 mai, 20 h, Réunion à thème: **O homme, connais-toi toi-même** (sur présentation de la carte)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner-Schule, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen):

- So 20. Mai, 18 h, **14. Stunde**
- So 17. Juni, 18 h, **Hochschulgespräch**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, bruvoag[at]bluewin.ch

Grenchen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, Von Jesus zu Christus (GA 131/Tb 645).

Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, 18–19 h, Leitung: Franziska Riggenbach

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29

Lesearbeit: Mi 17.30–18.30 h, Geistige Wirkenskräfte im Zusammenleben von alter und junger Generation. Pädagogischer Jugendkurs (GA 217/Tb 675)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knospe»

Auskunft: Margrit Hirtsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92

Mi 20 h, Lektüre: Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten? (GA 10)

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilten, 071 669 20 82

Zweigabende: 19.30 h

- Mi 2. Mai, **Mitgliederversammlung**
- Mi 9. 16. 23. 30. Mai, 6. Juni, **Das Hereinwirken geistiger Wesenheiten in den Menschen** (GA 102). Gemeinschaftsarbeit
- So 20. Mai, 18 h, **Die Apokalypse**. Vortrag von J. v. Halle, in der Freien Waldorfschule Überlingen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

- So 13. Mai, **1. Stunde** gelesen
- So 10. Juni, **2. Stunde** gelesen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

- Malen: Gundi Feuerle, 071 672 43 50
- Plastizieren: Klaus Krieger, 071 680 05 02

La Chaux-de-Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58

Réunions mensuelles, **De Jésus au Christ** (GA 131)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstrasse 30. Auskunft und Infos: Monika Gaberell, Jurastrasse 58, 4912 Aarwangen, 062 922 48 12

Zweigabende: Mi 20–21.15 h, Erdensterben und Weltenleben (GA 181). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs 18.30–19.45 h. Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse: Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E.,

Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstrasse 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:

- Mo 30. Apr. 7. 14. 21. 28. Mai, 4. Juni, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band V, GA 239)
- Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 29. Apr. 20. Mai, 17. Juni, 10.15 h
- Eurythmie-Kurs:** Marta Schramm, 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Pour tous renseignements, 021 624 38 07
L'École des Jordils, Av. de Montagibert 34, Lausanne

Cerle d'initiative: Lun 7 mai, à 18h30

Travail de branche: Lun 7 mai, à 20h15, «Christian Rose-Croix et sa mission»

Ecole de Science de l'esprit/Free Hochschule für Geisteswissenschaft: dorénavant les leçons auront lieu dans les locaux de l'Ecole des Jordils, Av. de Montagibert 34

- Mo 14. Mai, 17.30 h, **7. Stunde** frei
- Lun 21 mai, 20h, **7^e leçon** libre

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2ème lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (Eveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923).**«Les lignes directrices de l'Anthroposophie»** et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

- Mar 15h, Groupe des Jordils, Lausanne: **«Le Karma, considérations ésotériques»** (tome VI). Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[at]bluewin.ch
- 1er et 3e mar du mois, 19–21h, Groupe de Neuchâtel, Neuchâtel: **«La Science de l'Occulte»** de Rudolf Steiner, réunion «prieuré du souffle». Renseignements: Simone Dubois, 032 852 07 37
- Mer 20h, Groupe d'Yverdon, Yverdon: **«Chemin d'initiation moderne»**
- 2ème lun du mois, 19–21h, Yverdon: **Cours aux agriculteurs.** Renseignements: Jean-Marie Jenni, 079 849 49 36

Cours d'Art de la Parole à Lausanne: dès septembre. Patricia Alexis, 021 311 98 30, alexis.pl[at]bluewin.ch

Atelier de l'Arbre Rouge: peinture, dessin, modelage, art-thérapie: M.-A. Morizot, 021 701 58 79 (privé), 021 922 31 35 (prof.), contact[at]arbrerouge.ch

Eurythmée

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Groupe d'eurythmistes de Suisse Romande: Ven 18–20 h, Pierre de Fondation, es-L, place du Tunnel, Lausanne. Renseignements: Carlo Scarangella, 024 441 06 80, 079 697 51 61

Ecole d'eurythmie: Mer, 10–12 h, **Etude du cours d'eurythmie poétique** de Rudolf Steiner

Ateliers d'Art: responsable Bernadette Duvann, tél. 021 806 21 68: Mer, 18–19h30, **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende:

- Mi 20 h, **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15/Tb 614)

Künstlerische Kurse:

- **Heil-/Eurythmie:** Gunna Gusewski, 061 981 51 38
- **Kindereurythmie:** Gabriela Baumgartner, 061 851 54 55

Lugano,

Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

- Lun ore 19.00, **Cristo e l'anima umana**, O.O. 155
- Di 14-tgl., 17.30 h, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origlio, Dom ore 17.30, date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

Luzern,

Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54, 041 410 96 68. Ort: nach Absprache
Lese- und Gesprächsarbeit: Do, 20.15 h, Thema: Theosophie (GA 9/Tb 615)

**Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 9 mai 2012.**

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstrasse 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

Lese-/Gesprächsabende: Unregelmässige Lesearbeit. Termine bitte anfragen!

Lese-/Gesprächsnachmittage: Di 10. 24. Apr, 15–16.30 h, **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft Auskunft: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 (oder 041 240 02 24): So 22. Apr, 11 h, **6. Stunde**, 1. Teil

Eurythmie: Andrea Koster, 041 620 06 65, dienstags

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20.30–21.45 h, Studienkreis: **Das esoterische Christentum** (GA 130/Tb 750)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h

- So 6. Mai, **16. Stunde** gelesen
- So 3. Juni, **17. Stunde** gelesen

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Lieu: L'Aubier bibliothèque, Les Muraillies 2, 2037 Montezillon. Renseignements: Anita Grandjean, 032 732 22 13

Rencontre: tous les jeudis, 20h15–22h00

Du 26 avril au 21 juin 2012 étude des conférences de Rudolf Steiner données dans le cycle «L'homme, les animaux et les êtres élémentaires» (GA 230).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous Neuchâtel-Yverdon
Groupe et cours réguliers: se renseigner directement auprès des responsables

- **Eurythmie:** Marie-Hélène Le Guernannic, 032 730 15 89
- **Thérapie:** Björn Riggenbach, 032 721 40 30

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

- Dim 29 avr, 19h30–21h, **4^e leçon** libre, L'Aubier, Montezillon
- Dim 3 juin, 19h30–21h, **5^e leçon** lue, St-George, Yverdon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulfest): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Haus Christofferus, Env. des Convers 56, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.45 h, **Mysterienstätten des Mittelalters. Rosenkruzertum und modernes Einweihungsprinzip** (GA 233a)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch

Veranstaltungen: In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt). Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt ans Paracelsus-Spital

- Sa 5. Mai, **Richterswiler Frühlingsmarkt** (Wissusplatz)
- So 6. Mai, 16 h, **Aufführung:** Nordische Volkstanzgruppe Zürich

– Mo 14. Mai, 20 h, **Integrative Onkologie – Krebs ganzheitlich behandeln.** Vortrag von Dr. med. Boris Müller-Hübenthal. Theater Casino Zug, kleiner Casinosaal

– So 27. Mai, 16 h, **Feier: Betrachtungen zu Pfingsten** mit Prfn. Claudia Stockmann. Harfe: Noemi Müller

– Mi 13. Juni, 19 h, **Neues aus der Kardiologie.** Vortrag von Dr. med. Ron N. Hille. Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, Zürich

Informationsabend für werdende Eltern: Mi 2. Mai, 6. Juni, 19 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärdzimmer mit dem Geburtshilfeteam PSR

Mittwochsabende: Im Paracelsus-Zentrum Sonnenberg, Sonnenbergstrasse 55, Zürich (044 253 70 20), 19.30 h

– Mi 9. Mai, **Die Entwicklung des Kindes durch seine Sinne.** Mit Dr. med. Michael J. Seefried

– Mi 23. Mai, **Der Schlaf bei Gross und Klein.** Mit Dr. med. Michael J. Seefried

– Mi 6. Juni, **Aussere Anwendungen zu Hause bei erkrankten Kindern und Erwachsenen.** Bhakti A. Schikarski

Nächste Spitalführung: Sa 16. Juni, 10–12 h

Kurse sind und um die Geburt, Eltern und Kind: Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Detailliertes Programm siehe Kurse unter www.paracelsus-spital.ch

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Etzelstrasse 6, Hombrechtikon.
Auskunft: Ursula Bürki, Sunneraistrasse 16, 8636 Wald, 055 246 30 93

Zweigabende: 20 h

- Fr 4. 11. 25. Mai, 1. Juni, **Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft** (GA 327, 6., 7. und 8. Vortrag). Gemeinschaftsarbeit mit Vertretern des biodynamischen Landbaus
- Fr 18. Mai, **Zwischen Erde und Kosmos: Der Mensch und seine Nahrung**. Gemeinschaftsarbeit am Landwirtschaftlichen Kurs mit Dorothee Vogel, Biel

Künstlerische Kurse:

- **Malkurse-therapie:** Bernadette Gollmer, 055 240 68 75
- **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43,
Andres Pappé, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: 20h

- Dim 13. mai, **échange sur les mantras de la 4e leçon de répétition**
- Dim 20. mai, **4e leçon de répétition** lue
- Dim 10. juin, **échange sur les mantras de la 4e leçon de répétition**

St. Gallen, Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse, St. Gallen. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 30. Apr. 7. 14. 21. Mai, 4. Juni, **«Der innere Zusammenhang der Welterscheinungen und Weltwesen»** in GA 230/Tb 757, Vorträge vom 26./27./28.10.1923, Dornach. Gemeinschaftsarbeit
- Sa 19. Mai, **Zweigausflug zur Kirche Rhäzüns** (s. sep. Programm und Anmeldung)
- Mo 28. Mai, **«Das Pfingstfest»**. Vortrag von Rudolf Steiner 7.6.1908 («Pfingsten, das Fest der freien Individualität», EA)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: (Das Gespräch um 16 h entfällt)

- So 20. Mai, 17.15 h, **4. Wiederholungsstunde gelesen**
- So 17. Juni, 17.15 h, **5. Wiederholungsstunde gelesen**

Kurse und Arbeitsgruppen:

- Di 18. h, **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie mit Ausblicken in verschiedene Gebiete**. Leitung: Heiner Frei, 071 244 03 86
- Mi 9. 23. Mai, 6. Juni, 16 h, **Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit** (GA 186, Tb 746). Leitung: Hermann Schölly, 071 244 59 07
- Fr 1. Juni, 19.15 h, **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur**. Auskunft: Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

- **Laut- und Toneurythmie:** Do 19.15 h, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94
- **Eurythmie:** Marie-Agnès Albertin, 071 870 02 93, Vera Vassilewskaia, 071 351 54 94, Lucia Weber, 071 220 41 33
- **Sprachgestaltung:** Barbara Becher, 071 280 11 20 (auch Therapie), Heinz Lindenmann, 071 688 72 92
- **Malen:** Annelies Heinzelmann, 071 288 51 09, Günther Boltschauer, 071 351 50 29
- **Bothmer-Gymnastik:** Catrin Albonico, 071 222 06 03
- **Biografiearbeit:** Beate Schollenberg, 071 366 00 82

Sargans,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Looze, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidilooze[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 19.30 h

Mo (Daten erfragen), **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636)

Schaffhausen,

Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: 20 h

- Mi 2. 9. 16. 23. 30. Mai, 6. Juni, **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211). Gemeinschaftsarbeit
- So 13. Mai, 14.30 h, **Mitgliederversammlung**
- Fr 8.–So 10. Juni, **Seminar: Kultus – umgekehrter Kultus**. Gemeinsame Veranstaltung mit der Christengemeinschaft Schaffhausen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmiezimmer: (Zeit wird noch bekanntgegeben)

- So 13. Mai, **16. Stunde** gelesen
- So 10. Juni, **14. Stunde** gelesen

Lesegruppe: Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

**Nächster Redaktionsschluss:
Mittwoch, 9. Mai 2012.**

Konstanze Brefin Alt,

Fon 061 331 12 48

info[at]textmanufaktur.ch

Schwanden i.E.,

Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 29. Apr, 20. Mai, 17. Juni, 10.15 h

Solothurn,

Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: 20 h

– Mo 30. Apr, 14. Mai, 4. Juni, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen!)

– Fr 18. Mai, **5. Stunde**

– Fr 22. Juni, **6. Stunde**

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Ausk.: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[at]solnet.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 8. Mai, **Vom Wesenszug der Planeten**. Vortrag von Wolfgang Held, Dornach. In der Jugendherberge, Landhausquai 23

– Di 15. Mai, **Entwicklungsgesetze in der menschlichen Biographie**. Vortrag von Wolfgang Held, Dornach. In der Jugendherberge, Landhausquai 23

– Di 22. Mai, 5. Juni, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Bd. I, GA 235)

– Di 29. Mai, **Pfingstvortrag**

– Di 19. Juni, **Krankheit als Karma – Heilung als Chance des Ausgleichs**. Vortrag Marcus Schneider, Basel. In der Jugendherberge, Landhausquai 23

Zweigausflug: So 3. Juni, nach Amsoldingen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen!)

– Fr 18. Mai, **5. Stunde**

– Fr 22. Juni, **6. Stunde**

Lauteurythmie-Kurs: Mo, Silvia Escher, Dornach, 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Thusis, Gesprächsgruppe AGS

des Giovanni Segantini-Zweiges, Chur

Ort: Neudorfstrasse 60, Thusis. Auskunft: Franziska Gassmann, 081 651 46 63

Mo 14. 29. Mai, 19.40–21.20 h, **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage** (GA 186/Tb 746)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Franz Ackermann, Zielackerstr. 20, 8603 Schwerzenbach, 044 825 26 92, franz.ackermann[at]sunrise.ch

Zweigabende: 20 h (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

– Mo 7. Mai, **Blick ins Zeitgeschehen: Wasser – Repräsentant des Ätherischen**. Zum Wirken der Lebenskräfte über das Wasser. Vortrag von Manfred Schleyer als Vorbereitung auf die Zweigexkursion

– So 13. Mai, **Zweigexkursion: Institut für Strömungswissenschaften Herrischried im Südschwarzwald**. (Anmeldung gem. sep. Programm)

– Mo 14. Mai, **Blick ins Zeitgeschehen: Soziale Dreigliederung – Schwerpunkt Wirtschaftsleben**. Welche Ansätze, die mit Steiners Ideen verwandt sind, werden zurzeit öffentlich diskutiert? Leitung des Abends: Burkhard Hellermann

– Mo 21. Mai, 4. Juni, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf Steiner Schule Wetzikon, 16 h:

– So 20. Mai, **6. Stunde** Gespräch

– So 17. Juni, **6. Stunde** frei

Walkringen, Rüttihubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch

Veranstaltungen:

– Do 3./Fr 4. Mai, **Eine Welt ist möglich. 50 Jahre Umweltbewegung**. Vortrag (Do 3. Mai, 19.30 h) und Seminar (Fr 4. Mai) mit Maritta R. von Bieberstein Koch Weser

– Sa 5. Mai, **Vitalisierung durch Eurythmie**. Mit Rachel Mader-Lis

– Sa 5. Mai, 10–17 h, **Auf Goethes Spuren im Oberland: Beatenberg**. Wanderung ab Thun mit Jürg Reinhard

– So 6. Mai, 15.30 h, **Szenische Lesung: Genie und Wahn – Friedrich Glauser**. Lesung: Frank Demenga und Karin Wirthner, Klavier: Annina Demenga

– 11.–13. Mai, **Übersinnliche Naturwahrnehmung. Wahrnehmungsmethodik und Anthroposophischer Schulungsweg**. Mit Frank Burdich

– 17.–20. Mai, **Himmelfahrt. Anthroposophische Meditation – Verbindung mit der Engelwelt – Grundsteinmeditation**. Mit Agnes Hardorp und Thomas Mayer

– Sa 26. Mai, 19.30 h, **Konzert zu Pfingsten: «Schwellenerlebnisse»**. Mit Zviad Gamsachurdia, Violine, Demetre Gamsachurdia, C. Saint-Saëns, M. Ravel

– 26.–28. Mai, **Pfingsttagung: Erfahrungen an der Schwelle im Lichte der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners**. Mit Thomas Meyer

– Sa 2. Juni, 10–17 h, **Auf Goethes Spuren im Oberland: Rosenloui**. Wanderung ab Hotel Rosenloui mit Jürg Reinhard

Galerie, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn:

– Bis 13. Mai, **Daniela Marino Schirrapa, Bilder**

– 19. Mai–17. Juni, **Eugen Bachmann, Plakate, Aquarelle und Zeichnungen**. Vernissage: Sa 19. Mai, 17 h

Zweig Rüttihubel AGS

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Elisabeth Ruef, Enggi-steinstr. 22, 3076 Worb, 031 839 57 86, elisabeth.ruef[at]bluewin.ch

Gruppenarbeit: im Dachraum

– So 20 h, **Der Christusimpuls und die Entwicklung des Ichbewusstseins** (GA 116)

– Di 19 h, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)

– Do 16 h, **Das Johannesevangelium** (GA 103)

Winterthur,

Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58, info[at]andersen-zweig.ch; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, Fax 052 364 16 47, sekretariat[at]andersen-zweig.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 1. 29. Mai, **Die Erforschung der Apokalypse**. Zusammen mit «Grundlagenkurs». Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit Thomas G. Meier

– Di 8. Mai, **Von der Bilderwelt der Apokalypse des Johannes**. Vortrag mit Lichtbildern von Otfried Doerfler

– Di 15. Mai, **Das Karma christlicher Philosophie – Thomas von Aquino**. Vortrag von Marcus Schneider

– Di 22. Mai, **Der meditative Schulungsweg – Fortführung scholastischen Denkens**. Vortrag von Marcus Schneider

– Di 5. Juni, **Naturkatastrophen und Gewalt in der Welt – esoterische Hintergründe?** Vortrag von Marek Majorek

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):

– So 6. Mai, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, **3. Wiederholungsstunde**

– So 3. Juni, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, **4. Wiederholungsstunde**

Kurse:

– **Gesprächsarbeit für jedermann:** Mo 15–16.30 h, Das Prinzip der spirituellen Ökonomie im Zusammenhang mit Wiederverkörperungsfragen (GA 109). Ernst Heinzer, 052 233 32 20

– **Heileurythmie:** Auf Anfrage: Elisabeth Ovenstone 052 202 36 47, Angela Weishaupt 071 534 39 35, Ursula Martig 052 203 04 15

– **Sprachgestaltung:** Auf Anfrage: Katja Cooper-Rettich 061 331 09 69, k.cooper[at]gm.ch

– **Eurythmie:** Auf Anfrage: Katinka Penert 052 202 82 32, Werner Beutler 052 233 23 84, Heinrich Koebel 052 242 41 00

– **Grundlagen einer modernen Esoterik:** Di 20 h, mit Thomas G. Meier, Basel. 19.15–19.45 h, Meditation nach Daskalos. Obere Briggerstr. 20, Winterthur (im oberen Saal)

Zofingen,

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschparkweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., 20 h, **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: Christina Thäler, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Eggweg 2, 8496 Steg im Tösstal, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: Mo 19.15 h, **Über Gesundheit und Krankheit**. Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722, «Arbeiter-Vorträge»). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: Benjamin Hemberger

Hibernia-Zweig AGS

Ausk.: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feiern

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Margrit Flury/Andrea Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

Themen: Erarbeitung von Krankheitsbildern auf der Grundlage der anthroposophisch erweiterten Medizin; interdisziplinärer Austausch über Therapievorhaben; Erarbeitung von pastoraltherapeutischen Grundlagen für die Praxis; Berufsfragen

Treffen: 16. Juni, 14.30–17 h. ITZ

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstrasse 97, 8002 Zürich. Sekretariat: Judith Peier, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

Mitgliederprogramm:

Zweigabend: 20 h (falls nicht anders angegeben)

- Mo 30. Apr, **Innere Einkehr – Impuls für die Lebensgestaltung.** Vortrag von Armin Held, Badenweiler
- Mo 7. Mai, **Die Bedeutung der Kosmologie für die Menschheitsentwicklung.** Vortrag von Ingo Junge, Oldenburg
- Di 8. Mai, **Das Menschenverständnis als Auflösung des kosmischen Rätsels.** Vortrag von Ingo Junge, Oldenburg. RSS, Engelert-Saal, Plattenstrasse 37, Zürich
- Mo 14. Mai, **Initiative als gesellschaftliches Gestaltungsprinzip.** Vortrag von Paul Mackay, Dornach
- Mo 21. Mai, 18. Juni, **Gemeinsame Arbeit am Seelenkalendar.** Textarbeit mit Barbara Egli
- Mo 28. Mai, 17.30 h, **Pfingstfeier mit Rezitation und Musik.** Gemeinsame Veranstaltung mit dem Pestalozzi-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich

Kosten der Einträge

Die Einträge in dieser Agenda sind für freie Gruppen, Veranstalter und Institutionen kostenpflichtig und ab dreimaligem Erscheinen einmal im Jahr zu entrichten: Ein Basis-Eintrag (Ort, Veranstalter, Ansprechpartner, eine Veranstaltung, rund 3 cm Höhe) kostet Fr. 50.–; ein mittlerer Eintrag (durchschnittlich 8 cm Höhe) Fr. 150.–, Einträge, die höher als 8 cm sind, kosten Fr. 200.–.

Der Eintrag ist kostenfrei für Zweige und Gruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz und der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz (Letztere beteiligt sich als Gruppe an den Kosten). *Red.*

Zweignachmittag: Fr 11. Mai, 1. Juni, 15 h, Die geistigen

Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen. Gemeinschaftsarbeit an GA 136/Tb 763. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum:

– Fr 1. Juni, 20 h, **2. Stunde** gelesen

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

Öffentliches Programm:

- Mi 9. Mai, 20 h, **Steve Jobs und die Schönheit der Computer.** Vortrag von Andreas Heertsch, Dornach
- Mi 23. Mai, 20 h, **Virtual Reality und imaginative Welt.** Vortrag von Andreas Heertsch, Dornach

Arbeitsgruppen/Kurse:

- **Rudolf Steiner lesen. Arbeit an den Grundschriften.** Auskunft: Barbara Egli, 044 363 63 57
 - Di 1. 15. 22. 29. Mai, 5. Juni, 20 h, **Mysterien und Mysteriengeschichte im Lichte der Anthroposophie.** Mit Lieven Moerman, Adliswil. Tierkreisraum
 - Do 3. 24. Mai, 7. Juni, 20 h, **Goethes Weltanschauung** (GA 6). Seminar mit Karen Swassjan, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
 - Sa 12. Mai, 16. Juni, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung.** Leitung: Udo Herrmannstorfer, Dornach. Tierkreisraum. Auskunft: R. Zuegg, 044 715 23 87
 - Sa 19. Mai, 10–13 h, **Eurythmie-Seminar** mit Theodor Hundhammer
- Künstlerische Kurse:**
- **Sprachgestaltung:** Mo 18–19 h, M. Lüthi, 078 778 95 07
 - **Eurythmie:** Mi 17.30–18.30 h, M. Forster, 044 281 30 02
 - **Eurythmie:** Mi 18.45–19.45 h, M. Forster, 044 281 30 02
 - **Malen:** Sa 10–13 h, C. Chanter, 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

Zweigabende: 19.30 h

- Mo 7. Mai, 20 h, **Die Bedeutung der Kosmologie für die Menschheitsentwicklung.** Vortrag von Ingo Junge, Oldenburg. Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich
- Di 8. Mai, 20 h, **Das Menschenverständnis als Auflösung des kosmischen Rätsels.** Vortrag von Ingo Junge
- Di 15. Mai, **Ahrimanische Hellsichtigkeit, New Age usw.** Vortrag von Karen Swassjan
- Di 22. 29. Mai, **Briefe an die Mitglieder** (1924, Einzelausgabe). Studienarbeit
- Mo 28. Mai, 17.30 h, **Pfingstfeier mit Rezitation und Musik.** Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig, Lavaterstrasse 97, Zürich

Künstlerische Kurse:

- **Eurythmie:** Roland Graf 052 242 73 03
- **Sprachgestaltung:** Werner Graber 056 288 22 10
- **Malen:** Ursula Csuka 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne 044 950 41 35

Arbeitsgruppen:

- Do 3. 24. Mai, 7. Juni, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit Karen Swassjan. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden
Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.am-sprachpuls.com, info[at]am-sprachpuls.com

Kurs Sprachgestaltung: Fr 10.15–11.45 h, 15–16 h, Blaufahnenstrasse 12, Zürich (beim Grossmünster)

Studienkurs

Ausk.: Thomas G. Meier, 061 361 70 06, th.s.meier[at]web.de
Ort: Rudolf Steiner Schule ZH, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich

Studienkurs: Do 20–21.15 h, **Johannes und die Apokalypse.** Ein Weg, mit dem Herzen denken zu lernen. Leitung: Thomas G. Meier

Meditation: 19.15–19.45 h, jeweils vor dem Kurs. Meditation und Studienkurs können auch einzeln besucht werden.

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Auskunft: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Grabler[at]bbbaden.ch

Sprechchor: Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespearezenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung: dietmar.ziegler[at]ymail.com, 077 460 03 19

Wochensprach-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, johannes.starke[at]taegerst.ch

Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalendar: Mi 17.30–18.45 h. Thema: Die Farbenklänge durchs Jahr. Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: 19.45 h

- Mo 30. Apr, **Einführung in die 1. Klasse der Hochschule** mit Christa Ackeret und Markus Krebs
- Mo 7. 14. 21. Mai, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Fortsetzung der Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Die Stunden finden jeweils im Zweiglokal um 10 h, die Gespräche um 20 h statt. So 13. Mai, **2. Pragerstunde gelesen**

Nachrichten / Informations

Wesen im Sozialen – Erkenntnis und Hellsehen

Sommertagung: Weiterbildung, Vorträge, Kurse, von Sonntag, 15., bis Freitag, 20. Juli 2012, in der Rudolf Steiner Schule Zürich, Plattenstrasse 37

Wandte sich die Aufmerksamkeit an der Tagung des Vorjahrs auf die Erkenntnis von Elementarwesen der Natur, so richtet sich der Blick an der Sommertagung 2012 wiederum auf Wege der meditativen Schulung und darauf, wie sich übersinnliche Wesen im sozialen Geschehen äussern. Im sozialen Leben wirkt die menschliche Seele, weshalb alle sozialen Beziehungen zugleich psychosozial sind und seelisches Geschehen umfassen.

Und weil das so ist, wirken im sozialen Leben auch auf mannigfaltigste Weise unterbewusste und übersinnliche Kräfte und Wesenheiten des Seelenlebens. In seinem epochalen Vortrag «Was tut der Engel in unserem As-

tralleib?», der 1918 in Zürich gehalten wurde, schilderte Rudolf Steiner, wie verschiedene fortschreitende und hemmende Wesen in unserem Zeitalter und im Erfahrungsfeld unseres Bewusstseins wirken. Dabei kam es Steiner nicht an auf innere Erbauung oder besondere mystische Erkenntnis höherer Wesen, sondern darauf, dass das Wirken geistiger Wesenheiten in unserer Zeit unmittelbar mit den elementarsten individuellen und sozialen Impulsen des Menschen verbunden ist: «Die Menschen können sich sträuben, anzuerkennen, dass Engel in ihnen Zukunfts-ideale auslösen wollen, aber es ist doch so. Und zwar wirkt ein ganz bestimmter Grundsatz bei dieser Bilderformung

der Angeloi. Es wirkt der Grundsatz, dass in der Zukunft kein Mensch Ruhe haben soll im Genusse von Glück, wenn andere neben ihm unglücklich sind. Es herrscht ein gewisser Impuls absolutester Brüderlichkeit, absolutester Vereinheitlichung des Menschengeschlechtes, richtig verstandener Brüderlichkeit mit Bezug auf die sozialen Zustände im physischen Leben.»

Die Tagung, die sich auch an Menschen ohne anthroposophische Vorkenntnisse richtet, nähert sich dem Thema von verschiedenen Seiten in Vorträgen, Wochenkursen und künstlerischen Aufführungen an.

Veranstalter: Andreas Aeschlimann, Cornelius Bohlen, Markus Buchmann, Martin Frei, Henrik Löning
Bio-Beiz: Laden Sie Ihre Freunde zum Essen in der Tagungsbeiz ein! www.rundumkultur.ch
Buchverkauf: Erwin Kolb, Buchhandlung & Antiquariat, Wetzikon.

Une monnaie citoyenne

pour résoudre la crise monétaire et libérer l'économie de la spéculation
Séminaire animé par Michel Laloux
21 – 24 juillet 2012 à Crillon-Le-Brave (Provence)

Les crises économiques nous montrent qu'il faut **changer nos modèles** et non pas se contenter d'aménager les anciens systèmes. Mais comment ? Par où commencer ?

Notre conception de l'argent et du **système bancaire** est la première chose à transformer en vue d'une guérison de notre économie malade.

Michel Laloux nous fera découvrir une **triple circulation monétaire** – pour la consommation, le financement des entreprises et la contribution à l'économie non marchande – au service

de l'économie réelle et permettant de se passer du virtuel et de la spéculation. Trois formes d'institutions monétaires conçues comme **un nouveau concept de service public, géré par la société civile**, organiseront cette triple circulation, sans recours aux investisseurs et à une banque centrale.

C'est à une véritable **révolution dans l'économie** que nous invite Michel Laloux. Ce séminaire s'inscrit dans une série de trois modules qui permettront de développer une vision globale d'une future **Économie à Valeurs Ajoutées Humaines**. Thèmes des deux autres modules:

- Le travail n'est pas une marchandise (1 – 4 novembre 2012)
- Un Système Monétaire International pour l'Économie Réelle (printemps 2013)

Séminaire ouvert aux débutants comme aux économistes qui souhaitent explorer des formes entièrement nouvelles.

Conférences

Isabelle Goumaz et Uwe Burka nous ouvrent de nouveau les portes de La Vulpillière à Puidoux pour une série de rencontres sur l'économie avec Philippe Moussu et Uwe Burka, ainsi qu'une conférence de Martin Rodi sur la vie sociale, Cathédrale des temps modernes.

Pour tous renseignements :

Isabelle Goumaz, Uwe Burka, La Vulpillière 10, 1070 Puidoux, 021 946 54 59, IsabelleGoumaz@yahoo.fr

Renseignements et inscription:

[info\[at\]democratie-evolutive.fr](mailto:info[at]democratie-evolutive.fr), 04 90 66 63 52
Programme détaillé sur: www.democratie-evolutive.fr

Sprechende Landschaft

Wege zu einem einführenden Erkennen der Landschaft am Beispiel von Avrona, Unterengadin. Seminar mit Karsten Massei, von Freitag, 25., bis Sonntag, 27. Mai 2012.

An verschiedenen Phänomenen wollen wir üben, wie man einen inneren Bezug zu der Wesenhaftigkeit der Landschaft bekommen kann. Dazu wenden wir uns den Bäumen und Blütenpflanzen zu, bestimmten wichtigen Orten, aber auch der Topographie. Indem wir wiederholt einzelne Phänomene studieren, werden sich Möglichkeiten zeigen, einen Zugang zur Landschaft als einem Ganzen zu erhalten.

Es soll so gezeigt werden, wie man zu den geistigen Wesen, die eine Landschaft bilden, erhalten und hüten, in Kontakt treten kann. Zwischen dem Menschen und den Wesen der elementaren Welt bestehen wesentliche Zu-

sammenhänge, deren Kenntnisse für den Menschen nicht ohne Bedeutung sind. Die Darstellung dieser Zusammenhänge ist Teil dieses Seminars.

Es ist eine Halbtageswanderung vorgesehen. Ansonsten werden wir uns in Avrona aufhalten.

Kurskosten: Fr. 200.–

Unterkunft: günstige Unterkunft in Avrona möglich, Reservation 079 457 66 67, oder Gasthaus Avrona, Hotels u. Ferienwohnungen der Region Scuol-Tarasp.
Kursleitung: Karsten Massei wurde 1965 in Berlin geboren, arbeitet als Heilpädagoge und lebt in Zürich. Im Herbst 2011 ist sein Buch «Schule der Elementarwesen» erschienen.

Information und Anmeldung bis 20. Mai 2012 an: Marianne Hubmann, Sot Pradè 222, 7554 Sent, 079 457 66 67 oder 081 860 59 29, [marianne.hubmann\[at\]vtxmail.ch](mailto:marianne.hubmann[at]vtxmail.ch). Bitte frühzeitig anmelden!

GV Freie Gemeinschaftsbank

Am Samstag, 28. April, 9.30–16.30 h treffen sich die GenossenschaftlerInnen der Freien Gemeinschaftsbank in der Mehrzweckhalle Siblingen zur GV. Thema: Biodynamische Landwirtschaft.

Infos: www.gemeinschaftsbank.ch

Eurythmisten-Jahrestreffen

Die Mitglieder des Eurythmie-Verbands Schweiz treffen sich am Sonntag, 29. April, 14.30–16 h zur Jahresversammlung im Eurythmeum, Aesch. Thema: «Lory Maier Smits – Leben und Wirken».

Infos: www.eurythmie-verband.ch

Chant de la Terre

Michael Deason-Barrow* propose un workshop bilingue français-anglais, du samedi 11 août (10h) au lundi 13 août 2012 (17h) à La Chaux-du-Milieu dans le Jura neuchâtelois.

« Chant de la Terre » est l'occasion unique d'entendre un choix exceptionnel de chants sacrés – géorgien, celtique, gospels, hébreu, byzantin, africain, indien, anciens et contemporains, – permettant d'approcher le divin.

En guise de préparation à cette découverte musicale, la première journée sera consacrée à l'élargissement des limites de notre voix en utilisant les techniques vocales du 21e siècle, notamment le mouvement.

Michael Deason-Barrow propose une approche holistique du chant. Sa démarche rend à notre voix son pouvoir créatif, voir curatif. Directeur du centre Tonalis, en Angleterre, il enseigne à tous les niveaux, de l'école Waldorf à l'université. Ses maîtres étaient Peter Pears et Jürgen Schriefer. « Il excelle comme animateur vocal », selon Mikal Nielsen, auteur de l'ouvrage « The Heart of Your Voice, You too can Sing ! »

Renseignements, programme et inscriptions :

Stefanie Guyot Bracher, 032 956 10 75, [stefanie.bracher\[at\]land-arch.ch](mailto:stefanie.bracher[at]land-arch.ch)
Prix du workshop CHF 260.– (possibilité de suivre uniquement les premiers deux jours)

* voir aussi www.tonalismusic.co.uk

Voyage culturel en Egypte

Avec Denis Ruff, 7 – 21 juillet 2012, inscription jusqu'au 30 mai 2012

Programme, prix et plus sous:

www.ruffisme.net, [denisruff\[at\]intergga.ch](mailto:denisruff[at]intergga.ch)

Anthroposophische Gesellschaft in Indien

Auf einem Spaziergang nach Ostern beim Goetheanum begegnete mir Aban Bana. Sie erzählte mir von den neusten Entwicklungen in Indien. Was ich gerne dazu benutze, darauf hinzuweisen, dass am 21. Oktober 2011 mit rund 100 Mitgliedern in Hyderabad die Anthroposophische Gesellschaft in Indien gegründet wurde, deren Landesvertreterin Aban Bana ist.

Damit erhalten nun die seit Jahren in Indien aktiven Lebensfelder Waldorfschulen, Heilpädagogik, Anthroposophische Medizin, Heileurythmie, biodynamische Landwirtschaft (inkl. Ausbildung) auch ein gesellschaftliches Zentrum, das ihr Wirken verstärken kann.

Konstanze Brefin Alt

Infos: www.anthroposophyindia.org

Initiative «Boden behalten – Basel gestalten!» eingereicht

Mit über 3000 gültigen Unterschriften haben am 17. April die Stiftungen Habitat und Edith Maryon und der Verband für Wohnungswesen ihre Initiative «Boden behalten – Basel gestalten!» (Bodeninitiative) bei der Staatskanzlei Basel-Stadt eingereicht. Sie kam innert nur sechs Monaten zustande.

Die Initiative verpflichtet den Kanton, mit dem Boden, welcher der Allgemeinheit gehört, sorgfältig umzugehen. Sie verlangt, dass der Kanton nur Land verkauft, wenn er dafür gleichwertigen Ersatz sichert. Wird künftig Land des Kantons an Dritte abgegeben, soll das grundsätzlich im Baurecht erfolgen. Zudem fordert die Initiative den Kanton auf, aktiv zu investieren in den

gemeinnützigen, familienfreundlichen, umwelt- und ressourcenschonenden Wohnungsbau.

Neben den Mitinitianten wurde die Bodeninitiative tatkräftig durch den Hausverein Nordwestschweiz, den Mieterverband, den Heimatschutz sowie durch die Sozialdemokratische Partei, Basta! und Grüne BS unterstützt. So hat die Stiftung Edith Maryon wichtige Verbündete gefunden, um die Spekulation mit Grund und Boden zu bremsen – und Partner, um die Diskussion über den Umgang mit dem Boden als endliches Gut gesellschaftlich und politisch zu etablieren. *KBA*

Infos: www.bodeninitiative-basel.ch

Anthroposophische Arbeitsfelder im Raum Zürich

Frühjahrszusammenkunft

Am Samstag, 12. Mai 2012 (14.30–18 h), treffen sich die Vertreter der Initiativen und Einrichtungen des Raums Zürich zu ihrer Frühjahrszusammenkunft auf dem Hof Wagenburg in Aathal-Seegraben. Dabei wird es vor allem um den biodynamischen Landbau gehen. *Red.*

Infos: www.anthrouzueri.ch

Venustransit 2012

Erscheinungen am Sternenhimmel Kurztagung am 1.–2. Juni 2012

Die Venus wandert in der Nacht vom 5. auf den 6. Juni 2012 bis ca. eine Stunde nach Sonnenaufgang mitteleuropäischer Zeit vor die Sonne und ist von der Erde aus – tagsüber – als schwarzes Scheibchen innerhalb des hellen Sonnenrunds zu sehen.

Johannes Kepler (1571–1630) hat auf der Grundlage eigener Berechnungen als Erster auf dieses Phänomen hingewiesen, indem er den Venusdurchgang vom Dezember 1631 voraussagte. Beobachtungen dieses Transits sind keine überliefert. Seither fanden nur sechs weitere Venusdurchgänge statt. Zuletzt haben am 8. Juni 2004 Millionen von Menschen den Venusdurchgang verfolgt. Jetzt, acht Jahre später, bietet sich nochmals die seltene Gelegenheit, die schwarze Venus vor der Sonne zu beobachten.

Die Kurztagung vom 1. bis 2. Juni der Mathematisch-Astronomischen Sektion am Goetheanum möchte dieses zentrale astronomische Phänomen des Jahres 2012 geisteswissenschaftlich beleuchten. *Red.*

Infos: www.mas.goetheanum.org

Rudolf Steiner Schule Münchenstein

Frühlingsfest der Klänge

Das Frühlingsfest der Rudolf Steiner Schule Münchenstein am 5. und 6. Mai wird bunt und klangvoll werden. Die Schule feiert mit Gästen ein Fest der Klänge: selber Instrumente basteln und vorspielen, Lautes und Leises von Orchestern und Bands oder einfach Stille... Die Live-Band «Tradirrationnel» spielt am Samstagabend zum Tanz auf.

Am Sonntagmorgen ab 11 Uhr präsentiert Linard Bardill sein Programm «Was i nit weiss, weiss mini Geiss» für Kinder und Eltern. *Red.*

Programm, Infos: www.rssm.ch
Vorverkauf Sonntagskonzert:
[info\[at\]rssm.ch](mailto:info[at]rssm.ch), 061 413 93 73

Kulturen begegnen sich

Am 12. Mai 2012 (10–19 h) lädt das Eurythmeum CH zu einem Tag der offenen Tür. Martina Maria Sam wird darüber sprechen, «Wie verwandelt die Eurythmie mein Leben?» Neben reichhaltigen Angeboten, Eurythmie zu sehen, zu erleben und selbst zu tun, veranstalten die Studierenden des 4. Ausbildungsjahres zur Finanzierung ihrer Abschlusstournee eine Tombola mit Preisverleihung. *Red.*

Programm und Infos: www.eurythmeum.ch

Ausstellung in der Ita Wegman Klinik

Zur goldenen Mitte hin

Im Foyer der Ita Wegman Klinik, Arlesheim, zeigt Christine Schäfer bis zum 28. Mai Bilder, gestaltet aus naturgefärbter Wolle und Seide. Am Mittwoch, 2. Mai, 19.30 h, gibt Lucie Koechlin eine musikalische Bildbetrachtung. *Red.*

Infos: www.wegmanlinik.ch. Ausstellung geöffnet 8–21 h. Ita Wegman Klinik, Pfeiffingerweg 1, Arlesheim.

anthrosana mit neuer Geschäftsführung

Bei der Patienten- und Versichertenorganisation anthrosana steht ein Wechsel in der Geschäftsführung an, wie eine Medienmitteilung vom 22. März 2012 informierte. Nach mehr als 26 Jahren erfolgreicher Tätigkeit wird Herbert Holliger die Leitung in jüngere



Neu für anthrosana: Andrea Richter.

Hände übergeben. Der Vorstand der grössten anthroposophischen Vereinigung der Schweiz hat Andrea Richter als Nachfolgerin gewählt. Die neue Geschäftsführerin hat in Basel Geschichte und Germanistik studiert. Danach war sie während acht Jahren als Kommunikationsspezialistin in einem Grossunternehmen und einer Agentur in Basel tätig. *Red.*

Infos: www.anthrosana.ch

Forum für zeitgemässe Ernährung

Das wilde Buffet

So 13. Mai, Himmelried

Nach einer Exkursion mit Beate Beckmann wartet ein Buffet auf die Teilnehmenden, das zeigt, wie die gesammelten Kräuter schmecken und was sich daraus auf den Tisch zaubern lässt.

Klimafreundlich kochen

21. Mai, Dornach

Regina Helfenstein vermittelt in diesem Kochkurs Hintergründe zum Thema «Nachhaltige Ernährung» und was kluge Auswahl beim Einkauf unser Beitrag zur Verbesserung des Weltklimas sein kann. *Red.*

Infos: www.forum-ernaehrung.ch